PROTOKOLL ZUR PREISGERICHTSSITZUNG
am 28. und 29.11.2022

Nichtoffener Realisierungswettbewerb vorgeschaltetem Auswahl- / Losverfahren

Neubau Amtsgebäude 4, Landratsamt Tirschenreuth

Quelle: bayernatlas

Auslober
Landkreis Tirschenreuth
vertreten durch Landrat Roland Grillmeier
Mähringer Straße 7
95643 Tirschenreuth

LANDKREIS
TIRSCHENREUTH

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am 28. und 29.11.2022
Ort: Amtsgebäude 1, Anbau, kleiner Sitzungssaal, Mähringer Str.7, 95643 Tirschenreuth

Das Preisgericht tritt am 28.11.2021 um 10:15 Uhr zusammen. Herr Landrat Grillmeier begrüßt die Anwesenden, bedankt sich bei allen Beteiligten und übergibt das Wort an Herrn Oberpriller.

Herr Oberpriller stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Fachpreisrichter
Franz Damm, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, München
Norbert Diezinger, Architekt, Stadtplaner, Eichstätt
Martin Köstlbacher, Architekt, Regensburg
Klaus Weig, Architekt, Stadtplaner, Kreisbaumeister, Tirschenreuth
Frida Zellner, Architektin, Ingolstadt

Ständig anwesender stellvertretender Fachpreisrichter
Christian Kirchberger, Architekt, Regensburg

Sachpreisrichter
Roland Grillmeier, Landrat, LK Tirschenreuth
Hans Klupp, Kreisrat, LK Tirschenreuth
Ulrich Roth, Kreisrat, LK Tirschenreuth
Matthias Grundler, Kreisrat, LK Tirschenreuth

Ständig anwesende stellvertretende Sachpreisrichterin
Franz Stahl, Kreisrat, Tirschenreuth

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)
Martin Thoma, Sachgebiet 42 (Hochbau), Tirschenreuth
Rudi Schmeller, Sachgebiet 42 (Hochbau), Tirschenreuth
Wolfgang Fenzl, Sachgebiet SG 11b (Hauptverwaltung), Tirschenreuth

Wettbewerbsbetreuung
Jakob Oberpriller, oberprillerarchitekten
Simon Spreider, oberprillerarchitekten

Protokollführung
oberprillerarchitekten, Hörmannsdorf

Die Wettbewerbsbetreuung stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.
Anschließend leitet Herr Oberpriller die Wahl des Vorsitzenden ein.
Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Norbert Diezinger, bei eigener Stimmenthaltung, einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Norbert Diezinger stellt fest, dass Anwesenheitsberechtigung für alle Anwesenden und oben protokollierten Personen besteht.
Er erläutert für die Sachpreisrichter das Wettbewerbsverfahren mit den verschiedenen, wesentlichen Anforderungen und die Beurteilungskriterien.

Der Vorsitzende umreißt nochmals die Zielsetzungen des Wettbewerbs, weist auf die persönliche Verpflichtung der Preisrichter zur objektiven, allein an der Auslobung orientierten Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten hin und erläutert den genauen Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Durch Preisrichtervorbesprechung und die Rückfragenbeantwortung sind Situation und Aufgabenstellung hinlänglich bekannt.

Der Vorsitzende lässt sich von allen Anwesenden versichern, dass sie

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben,
- für die Dauer des Preisgerichtes keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern führen werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben (ausgenommen Vorprüfung),
- die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten werden,
- die Anonymität aller Arbeiten wahren und
- Vermutungen über mögliche Verfasser unterlassen werden.

Herr Norbert Diezinger stellt den Anwesenden das Verfahren bzw. den Ablauf des Preisgerichts, darüber hinaus die Funktionen der Fach- und Sachpreisrichter sowie der Vorprüfung, vor.

Der Vorsitzende bittet die Wettbewerbsbetreuung anschließend um den Bericht der Vorprüfung.

Bericht der Vorprüfung

Herr Oberpriller erstattet ab 10:30 Uhr den Bericht der Vorprüfung, nachdem der Vorprüfbericht an die Preisrichter und die Berater ausgegeben wurde.

Der Abgabetermin der geforderten Wettbewerbsleistungen war der 13.10.2022 für die Planunterlagen, der 18.10.2022 für das Modell. 27 Arbeiten wurden fristgerecht eingeliefert.

WAHRUNG DER ANONYMITÄT
Alle abgegebenen Entwürfe der 27 Wettbewerbsteilnehmer wurden auf ihre Anonymität geprüft.

TARNZAHL
Die sechsstelligen Kennzahlen der Arbeiten wurden mit vierstelligen Tarnzahlen von 1001 bis 1027 überklebt.
Die Tarnzahlen, sowie auch die sechsstelligen Kennzahlen, wurden für die spätere Auswertung in eine Sammelliste eingetragen.

VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN
Alle Wettbewerbsleistungen waren auf max. 3 Plänen DIN A0, Hochformat darzustellen. Lageplan und Grundrisse waren so aufzutragen, dass Norden oben liegt. Die Pläne wurden nebeneinander aufgehängt.

Geforderte Leistungen waren:

- Schwarzplan M1/2000
  Darstellung des gesamten Ortskerns

- Lageplan M1/500
  mit Einzeichnung der Baukörper und ihrer Abstandsflächen, Dachaufsicht, Geschossigkeit

- Alle Grundrisse M1/200
  ebenerdige Geschosse mit Darstellung des unmittelbaren Umfelds als Freianlagenplan

- Alle notwendigen Schnitte und Ansichten M1/200

- Fassadenschnitt mit Teilansicht M/50
  mit wesentlichen Materialangaben, der Wandaufbau muss erkennbar sein

- Eine räumliche Darstellung des Neubaus mit Darstellung des Amtsgebäudes 3

- Erläuterungen in Skizzenform und Text, (insgesamt nicht mehr als zwei DIN A4 Seiten Text) zur Entwurfsidee auf den Plänen.

Zusätzlich waren folgende Unterlagen einzureichen:

- Raumprogramm

- Datenträger: Alle Unterlagen mussten zur Vorprüfung auf CD oder USB-Stick eingereicht werden.

- Verfassererklärung

- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

- Einfaches Massenmodell auf Grundplatte M 1/500

Alle vorgeprüften Wettbewerbsarbeiten haben die Anforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Der Prüfbericht enthält alle zusammengefassten Informationen, welche im Laufe der Vorprüfung ermittelt wurden. Der Bericht der Vorprüfung unterteilt sich in die formale und die fachtechnische Prüfung:
Im Bericht wurden die fachtechnischen Anforderungen nach Vorgaben der Auslobung unter den folgenden Gesichtspunkten zusammengefasst und Besonderheiten, ebenso wie objektivierbare Beurteilungskriterien aus neutraler Sicht für jede Arbeit dokumentiert, zusammen mit einzelnen Ausschnitten der Präsentationspläne und Balkendiagrammen mit den Ergebnissen der Berechnungen.

- Städtebau
- Erschließung, Funktionen
- Freianlagen
- Konstruktion
- Anmerkungen

Informationsrundgang
Um 10:40 Uhr beginnt das Preisgericht den Informationsrundgang. In diesem Rundgang werden alle Arbeiten von der Vorprüfung ausführlich und ohne Wertung erläutert, wobei dem Preisgericht die wesentlichen, funktionalen Merkmale aufgezeigt werden. Herr Oberpriller stellt die Arbeiten an den eingereichten Plänen vor.

Das Preisgericht unterbricht den Informationsrundgang für eine kurze Mittagspause

Der Informationsrundgang endet um 13:50 Uhr.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle abgegebenen Wettbewerbsentwürfe zur Wertung zuzulassen, da alle Wettbewerbsarbeiten den formalen Bedingungen entsprechen, in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen, termingemäß eingereicht wurden sind und keinen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.
Bindende inhaltliche Vorgaben, deren Nichteinhaltung zum Ausschluss führt, waren in der Auslobung nicht festgesetzt.

Der Vorsitzende fasst einige wichtige Aspekte aus den Erkenntnissen des Informationsrundganges zusammen. Die Stärken des Wettbewerbs sind vor allem die Auswahl an verschiedenartigen Entwürfen mit unterschiedlichen und interessanten Lösungen in Bezug auf die Funktionalität, die Erschließung u.a.m. Er empfiehlt, den Städtebau, die Setzung der Baukörper, sowie das Ensemble und die Nähe zu einem Baudenkmal im Fokus zu haben und die Wegeverbindungen, die barrierefreie Erschließung auch in Verbindung mit den Bestandsbauten und der Topographie. Dabei erscheint eine Fahrerschließung nur von Süden eher problematisch.
In Bezug auf die Bürostrukturen scheint auch nach Ansicht der Sachpreisrichter und der Berater eine möglichst große Flexibilität im Blick auf die Zukunft und sich evtl. ändernde Anforderungen wichtig.

Die Preisgerichtssitzung wird für eine kurze Pause unterbrochen, in der das Wettbewerbsgebiet nochmals besichtigt wird.

Wertungsrundgänge

Herr Norbert Diezinger geht auf die Beurteilungskriterien ein, die im Bericht der Vorprüfung noch einmal wie folgt abgedruckt sind:

- Städtebauliches Konzept und Freiraumqualität
- Gestaltqualität
- Äußere Erschließung
- Innere Erschließung und Besucherorientierung
- Funktionalität, Flexibilität
- Konstruktion, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit
- Raumqualitäten

Er bittet die Preisrichter, die Arbeiten ausschließlich anhand dieser Kriterien zu bewerten.

Erster Wertungsrundgang

Anschließend beginnt das Preisgericht mit dem ersten Wertungsrundgang.
Im ersten Rundgang werden anhand der allgemeinen Beurteilungskriterien und der vertiefenden Gesichtspunkte aus dem Informationsrundgang nur diejenigen Arbeiten ausgeschieden, die aufgrund von schwerwiegenden Mängeln in den grundsätzlichen Zielsetzungen keinen weiterführenden Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe erwarten lassen. Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang nur mit einstimmigem Beschluss ausgeschieden.

Der erste Wertungsrundgang wird um 16:00 Uhr beendet.

Folgende Arbeiten werden im ersten Wertungsrundgang einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahl
1005
1007
1009
1018
1022
1023
1024
1027

Damit verbleiben 19 Arbeiten im zweiten Wertungsrundgang.

Zweiter Wertungsrundgang

Um 16:00 Uhr beginnt das Preisgericht mit dem zweiten Wertungsrundgang. Im zweiten Wertungsrundgang werden diejenigen Arbeiten mit Stimmenmehrheit ausgeschieden, deren Konzept in einzelnen Prüfbereichen nicht vollständig überzeugt.

14 Arbeiten scheiden mit Mehrheit wie folgt aus:

Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1002	6:3
1003	9:0
1004	8:1
1006	9:0
1011	7:2
1012	5:4
1013	9:0
1014	8:1
1016	7:2
1017	8:1
1019	6:3
1020	8:1
1025	9:0
1026	8:1

Für die im zweiten Wertungsrundgang ausgeschiedenen Arbeiten werden folgende Beurteilungen verfasst:

1002
Der weit nach Norden verschobene Baukörper bildet nur einen wenig gefassten Außenraum. Die „scheunenartige" Anmutung kann nicht überzeugen. Die Grundrissanordnung, insbesondere in den Obergeschossen, weist große Mängel auf. Die ausschließliche Fahrerschließung von Süden ist inakzeptabel.

1003
Der leicht versetzte zweigeschossige Baukörper mit

Sockelgeschoss kann städtebaulich nicht überzeugen. Die Gestaltung der Fassaden im Kontext der historischen Bauten wirkt fremd.

1004
Die expressive Form des Baukörpers wird im Kontext des historischen Ensembles abgelehnt. Die Nutzung der oberen Geschosse ist durch die schräge Dachform stark eingeschränkt.

1006
Der fünfgeschossig in Erscheinung tretende Baukörper wirkt innerhalb des historischen Ensembles wie ein Fremdkörper. Die Erschließung der Tiefgarage vor dem Haupteingang ist unbefriedigend gelöst.

1011
Die weit abgerückte, winkelartige Anlage kann nicht überzeugen, zumal der neu angelegte Vorplatz eine unnötige Konkurrenz zum vorhandenen Platzraum bildet. Die Baukörperfügung wird problematisch gesehen.

1012
Der einfache, winkelartige Flachdachbaukörper bildet keinen sinnfälligen Außenraum im Gegenüber zum Amtsgebäude 3. Die Erdgeschossgrundrisse weisen Mängel auf, die Flure der Obergeschosse sind schlecht belichtet.

1013
Der langgestreckte, dreigeschossige, Baukörper kann weder in der Dimension, noch in der Formgebung und Materialität überzeugen. Der prägnante Sockel ist auf der unteren Ebene wenig einladend. Die Zufahrt der TG an dieser Stelle wird bemängelt.

1014
Die Winkelform des Verwaltungsbaus in optischer Verlängerung des Amtsgebäudes 2 führt zu einem indifferenten Außenraum. Das Dachgeschoss mit den vielen Gauben ist baukörperlich unbefriedigend gelöst und innenräumlich problematisch.

1016
Der viergeschossige, kompakte, Baukörper wirkt unmaßstäblich im Kontext der historischen Ämtergebäude. Die Zufahrt der Tiefgarage, mit Querung vor dem Haupteingang, ist unbefriedigend gelöst.

1017
Der dreigeschossig in Erscheinung tretende Baukörper wirkt in seiner Anmutung fremd im historischen Ensemble. Die Sockelgeschossebene ist wenig einladend und bildet kein angemessenes Gegenüber zum Amtsgebäude 3.

1019
Die durchaus maßstäblich gelungene Einfügung des Neubaus findet leider keine angemessene Antwort in den Grundrissen. Die barrierefreie Erschließung ist im Außenbereich nicht gut gelöst. Die Dachraumkubatur wirkt in Teilen überzogen.

1020
Der wuchtige, viergeschossige, Baukörper sprengt den Maßstab an dieser Stelle. Die Fassadengestaltung wirkt überzogen, das „Brückenbogenmotiv" im Sockel unverständlich. Die Anbindung der Kantine ist nicht nachgewiesen.

1025
Der dreigeschossige Winkelbau mit Satteldach kann weder städtebaulich noch baukörperlich überzeugen. Dunkle Flure und verschachtelte Räume bilden keine übersichtliche Grundrissstruktur.

1026
Der Versuch, städtebaulich auf das Ämtergebäude 3 einzugehen, kann nicht überzeugen. Der halbgeschossig angehobene Baukörper blockiert den möglichen Außenraumbezug zum Amtsgebäude 3. Die Fassaden wirken „containerhaft" und sind dem Ort nicht angemessen.

Nach Abschluss des Zweiten Wertungsrundganges verbleiben folgende fünf Arbeiten in der engeren Wahl:

1001
1008
1010
1015
1021

Engere Wahl

Nach einer kurzen Pause tritt das Preisgericht mit der Bildung von Arbeitsgruppen aus jeweils einem Fach- und Sachpreisrichter in die ausführliche schriftliche Einzelbeurteilung der in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten ein. Der Vorsitzende erläutert nochmals im Vorfeld die Beurteilungskriterien.

Am 29.11.22 um 09:10 Uhr werden die schriftlichen Beurteilungen vor den Plänen verlesen, diskutiert und wie folgt vom Preisgericht verabschiedet:

1001
Der langgestreckte ost-west gerichtete Baukörper wurde parallel zum Amtsgebäude 3 positioniert. Er ordnet sich durch sein dreigeschossiges Erscheinungsbild im Süden und

die Zweigeschossigkeit zum nördlich platzierten Parkplatz angemessen in das Ensemble der bestehenden Landratsamtsgebäude ein.

Der Freiraum zwischen dem bestehenden Amtsgebäude 3 und dem neuen Gebäude wird als reiner Fußgänger- und Terrassenbereich genutzt und dadurch aufgewertet. Dieser Freibereich wirkt trotz seiner Dimension eher zurückhaltend und tritt nicht in Konkurrenz mit dem bestehenden Innenhof vor dem Amtsgebäude 1a.

Die geplante Parkplatzanlage befindet sich im nördlichen Grundstücksbereich und wird von der Johannisstraße aus erschlossen, die Tiefgaragenzufahrt erfolgt schlüssig über eine zweite Zufahrt.

Die beiden Gebäudezugänge von Süden und Norden sind sinnfällig und barrierefrei geplant. Die zentralen Zugänge sorgen für Übersichtlichkeit und gute Orientierung im Gebäude.

Zusätzlich besteht ein direkter Zugang von der Tiefgarage ins Foyer des Erdgeschosses.

Der unbelichtete, unterirdische, Verbindungsgang zum Amtsgebäude 2 ist inakzeptabel.

Die Tiefgarage mit einhüftiger Stellplatzanordnung ist unwirtschaftlich.

Der Kantinenbereich kann mit den Besprechungsräumen und dem südlich gelegenen Terrassenbereich optimal kombiniert und gemeinsam genutzt werden.

Die Flexibilität der Bürogestaltung ist nachvollziehbar dargestellt. Der Arbeitsbereich im Erdgeschoss ist als Großraumbüro konzipiert, was auf Grund der notwendigen Diskretion für den Bereich der Betreuung als nicht praktikabel eingestuft wird. Der Besprechungsraum im EG hat kein Tageslicht.

Die Planungsvorschläge zum Mitarbeiterschutz sind überzeugend.

Das geplante Energiekonzept überzeugt insbesondere durch eine wirtschaftliche Kühlvariante mittels „Absorptionskälte-Verfahren". Der sommerliche Wärmeschutz wird zusätzlich durch die Anordnung der Fluchtbalkone gewährleistet.

Der kompakte Baukörper lässt wirtschaftliche Realisierung und Betrieb erwarten.

Die großzügigen Verglasungen schaffen zwar eine gute Belichtung der Arbeitsplätze, sind aber energetisch und funktional gesehen nachteilig.

1008

Der Entwurf passt sich dem Gelände an, spielt mit der Topographie, passt sich maßstäblich dem historischen Umfeld an und erzeugt ein stimmiges, neues Ensemble.

Die auf den ersten Blick für den Ort ungewöhnliche Ausformulierung des Gebäudes wirkt bei genauerer Betrachtung sympathisch unprätentiös.
Durch die geschickte Nutzung des Geländes wird eine Erschließung von Süden mit Bezug zu den bestehenden Gebäuden und von Norden von den Parkplätzen kommend in einem gemeinsamen Foyer möglich.
Das von zwei Seiten erschlossene Foyer mit den direkt angebundenen Besprechungsräumen und Kantinenbereich ermöglicht eine gute Orientierung im Gebäude. Das häufig frequentierte Sachgebiet 25/Betreuung gliedert sich folgerichtig hier an.
Über die zentral angeordnete Treppe werden die in den Obergeschossen befindlichen Bereiche gut angebunden.
Die zweibündige Anlage wird geschickt durch offen zur Fassade durchgesteckte Bereiche aufgewertet. Durch die gewählte Tragstruktur ist die nötige Flexibilität gewährleistet und wird durch die etwas geringe Gebäudetiefe nur wenig eingeschränkt.
Die hybride Bauweise mit hohem Holzanteil lässt eine nachhaltige Umsetzung erwarten. Die gut gedämmte Hülle aus nachwachsenden Rohstoffen sorgt für geringen Energieverbrauch.
Es werden gute Ansätze bzgl. der Nutzung von Umweltwärme und Photovoltaik aufgezeigt.
Die Gebäudekennwerte liegen im Durchschnitt und lassen eine gute Wirtschaftlichkeit erwarten, mit Ausnahme der Tiefgarage, die umständlich organisiert ist.
Die eingesetzten Materialien lassen im Zusammenhang mit dem angestrebten Öffnungsverhalten der Arbeitsbereiche, unter Ausnutzung der natürlichen Belichtung, eine angenehme Raumqualität erwarten.

1010
Der prägnante und kraftvolle Baukörper bildet mit dem bestehenden Baudenkmal einen großzügigen Freibereich. Die Gestaltung des neuen Platzes mit Baumgruppen ist bereichernd für das gesamte Areal und steht nicht in Konkurrenz zum bestehenden Platz im Süden, sondern nimmt eine andersartige, dezente Haltung ein. Der Platz ist eben und bietet hohe Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter, Fußgänger und Menschen mit Handicap.
Die geforderten Stellplätze werden im nördlichen Grundstücksbereich konzentriert und sinnvoll von der ruhigeren Johannisstraße aus erschlossen. Die bestehenden Stellflächen nördlich des denkmalgeschützten Gebäudes entfallen, so dass die Nordseite des Denkmals eine neue Qualität erhält und dem bestehenden Baukörper Respekt erwiesen wird. Weiter positiv zu werten ist der Verzicht auf eine Tiefgarage. Für die Dienstwägen werden Garagen mit Gründach und PV- Anlage an der Stelle des abzubrechenden

Molkereigebäudes vorgeschlagen. Diese Gebäudezeile fasst gestalterisch und städtebaulich gut den dahinterliegenden, begrünten Parkplatz. Durch die Konzentrierung der Stellplätze im nördlichen Grundstücksbereich bleibt der Innenbereich des Areals verkehrsfrei.

Der zeitgemäße und gleichzeitig zurückhaltende Baukörper überzeugt durch seine Klarheit und Funktionalität, sowohl in seiner äußeren Gestalt, als auch in der inneren Erschließung. Die Fassaden charakterisieren sich durch zeitlose Qualität und bilden einen unprätentiösen Impuls im Gebäudeensemble. Der Eingang ist über einen Gebäuderücksprung an der Südwestecke gut auffindbar. Im Foyer sind Besprechungsräume, Kantine und Freibereich für gemeinsame und erweiterbare Nutzung gut miteinander kombinierbar. Nicht eindeutig gelöst ist die Anlieferung der Kantine. In den Obergeschossen ist die Gebäudestruktur flexibel nutzbar, die dreihüftige Anlage bietet zwei innenliegende Lichthöfe mit natürlicher Belichtung, in deren Aufenthaltszonen für Pause und Kommunikation vorgesehen sind. Das Amtsgebäude 2 wird im 2. Obergeschoss über einen Glasgang zweckmäßig angebunden.

Die konzipierte Konstruktion als Holzbau aus Brettstapeldecke, Aufbeton und Massivholzwand ist ein innovativer Lösungsansatz und berücksichtigt sowohl ökologische, energetische und wirtschaftliche Aspekte. Alle Gebäudekennwerte liegen im optimalen wirtschaftlichen Bereich. Dadurch ist eine Reduzierung der Betriebskosten zu erwarten.

Die Arbeit leistet mit ihrem klaren städtebaulichen Ansatz einen überzeugenden Beitrag zur gestellten Aufgabe. Kluge innere Organisation, Stringenz, Einfachheit und Kompaktheit überzeugen ebenso. Ein besonderer ökologischer Aspekt ist der Verzicht auf eine Tiefgarage.

1015
Den Verfassern gelingt es einen ruhigen, zurückhaltenden Baukörper zu setzen, der das Ensemble im Norden sinnfällig ergänzt.
Die Ausrichtung des neuen Baukörpers parallel zum Amtsgebäude 3 schaffte einen neuen, autofreien Hof mit hoher Aufenthaltsqualität, der sich im Charakter vom Vorplatz zum Hauptgebäude abhebt. Er hält dabei ausreichend Abstand zum denkmalgeschützten Gebäude und gleichzeitig funktionale Nähe zum westlich angrenzenden Amtsgebäude 2.

Ob der Hof dabei zur Gänze, wenn auch wasserdurchlässig, befestigt und das denkmalgeschützte Amtsgebäude 3 mit einer hölzernen Tribüne ergänzt werden muss, wird kontrovers diskutiert. Die Tribüne könnte im Zusammenspiel mit der VHS aber durchaus für eine zusätzliche Belebung des Hofes sorgen. Ein freiräumlicher Abschluss zur Mähringer Straße, der die wichtige Wegeverbindung zum bestehenden Sammelparkplatz nicht negiert, wäre jedoch für eine besser Nutzbarkeit des Hofes wünschenswert.
Dabei sollte die nördlich gelegene, über die Johannisstraße sinnvoll erschlossene Stellplatzanlage neben dem nordwestlichen Nebeneingang im ersten Obergeschoss auch an den neuen Hof angebunden werden. Die lediglich einhüftige Tiefgarage ist aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ungünstig.

Als Massivbau aus Wärmedämmziegeln mit Kratzputzoberfläche konzipiert, ordnet sich das Gebäude in das Gesamtbild des Landratsamtscampus ein. Mit einfachen, gezielten Maßnahmen werden Haupt- und Nebeneingang an dem ansonsten angenehm reduzierten Baukörper akzentuiert. Ob das Schlämmen der Hohllochziegel im Innenraum ausreicht, wird jedoch bezweifelt. Der eigene Anspruch hier ein sich harmonisch einordnendes, ortstypisches und dennoch selbstbewusst zeitgenössisches Gebäude zu schaffen ist gelungen. Das asymmetrisch angeordnete Dach ist zwar auf der Südseite für die Sonnenenergienutzung optimiert, dennoch wird die Dachform im Kontext der historischen Gebäude kontrovers diskutiert.

Die Besprechungsräume und Kantinenbereiche auf Ebene 0 lassen sich gut miteinander kombinieren und lassen sich auch nach außen zum Hof erweitern. Der vorgeschlagene zweigeschossige Luftraum, in Anlehnung an die Tiefgarage wird kontrovers diskutiert. Die Flexibilität setzt sich in den Büroetagen fort und ermöglicht sowohl Großraum als auch Einzelbüros je nach Anforderung. Die im Falle von Einzelbüros nicht direkt belichteten Kommunikations- und Erschließungsbereiche in der Mittelzone werden kritisiert. Die klare Verteilung der Abteilungen auf die beiden Etagen und das großzügige, vom Eingangsbereich sofort auffindbare, vielleicht etwas zu üppige Haupttreppenhaus, ermöglicht eine besucherfreundliche Orientierung im Haus. Die unbelichtete, unterirdische, Anbindung an das Amtsgebäude 2 wird auf Grund der unterschiedlichen Gebäudeniveaus, auch hinsichtlich der Auswirkungen auf den Freiraum als problematisch betrachtet.

Die klassische Massivbauweise und die kompakte, an den richtigen Stellen großzügige Grundrissgestaltung lassen ein auch wirtschaftlich nachhaltiges Bauwerk erwarten.
Von den Autoren wird hier ein Konzept vorgeschlagen, das den gestellten Anforderungen überzeugend gerecht wird.

1021

Das neue Gebäude ist eigenständig gesetzt und belässt die Topographie weitgehend. Mit dem angrenzenden Baudenkmal wird eine gut auffindbare Adresse von Südwesten gebildet. Das Hochparterre des Verwaltungsgebäudes begleitet angenehm zum Haupteingang.
Der angebotene Nebeneingang im Norden kann dagegen als Besuchereingang nicht überzeugen. Der Weg vom Parkplatz zum Haupteingang ist nicht selbsterklärend und nur mit sehr weitem Umweg barrierefrei. Die Wegeführung Nord-Süd zwischen den Amtsgebäuden 2 und 4 ist für Besucher schwer zu finden und wirkt in ihrer Ausformulierung insbesondere auch mit der begleitenden Böschung noch nicht durchdacht.
Die Architektur ist angenehm zurückhaltend und ist im Ensemble gut vorstellbar. Der Vorschlag, die Fassade durch Verwendung des Baustoffs Holz vom Bestand abzusetzen, wird positiv gesehen.
Der zurückgesetzte Sockelbereich überzeugt jedoch nicht. Dieser Versatz führt im Anschlussbereich von Kantine /Eingangsbereich zwangsläufig zu geometrischen und konstruktiven Problemen.
Die Verbindung zwischen dem Foyer und dem nördlichen Hauptbaukörper über eine enge Differenztreppe wird der Situation nicht gerecht und überzeugt räumlich nicht, ebenso bedarf der Übergang im 1. OG zwischen Amtsgebäude 2 und 4 einer gründlicheren Ausarbeitung. Die Anschlusspunkte sind sehr schematisch gesetzt.
Der eingeschossige Anbau mit Kantine und Mensa bildet zwar einen gut proportionierten Platz vor dem Haupteingang, weiß allerdings im weiteren Verlauf Richtung Osten nicht recht umzugehen mit dem Amtsgebäude 3. Das Flachdach als fünfte Fassade ist vor allem aufgrund seiner Größe fragwürdig.

Das Haus funktioniert im Prinzip gut. Alle Bereiche sind übersichtlich und gut auffindbar angeordnet. Der Luftraum über drei Geschosse ist im Hinblick auf den Brandschutz anspruchsvoll.
Die Kantine mit zugeordneten, schaltbaren Besprechungsräumen liegt sehr gut neben dem Haupteingang. Etwas bedauerlich ist, dass der Freisitz der Kantine nach Osten, zur Straße orientiert ist, und damit die Chance vertan wird, den viel schöneren Platz vor dem Haupteingang zu bespielen und zu beleben. Der Wickelraum fehlt, die WCs sind wohl zu wenige und manchmal auch zu klein und meist ohne Vorraum.
Wenn der Brandschutz im 3-geschossigen Treppenraum auf einfache Weise gewährleistet werden kann, handelt es sich um einen Beitrag im wirtschaftlichen Bereich.
Konstruktion und Energiekonzept erscheinen plausibel, wenngleich Nutzung und Art der Konstruktion wohl eine Lüftungsanlage erforderlich machen werden.

Festlegung der Rangfolge der Arbeiten der engeren Wahl

Nach ausführlicher Abwägung der Vorzüge, aber auch der kritischen Punkte bezüglich der Qualität der jeweiligen Arbeiten wird vom Preisgericht folgende Rangfolge beschlossen:

Rang	Tarnzahl	Abstimmungsverhältnis
1	1010	9/0
2	1008	7/2
3	1015	7/2
4	1001	9/0
4	1021	8/1

Festlegung der Preise und Anerkennungen

Das Preisgericht beschließt, Preise und Anerkennungen entsprechend der beschlossenen Rangfolge, und die Preisgelder entsprechend der Auslobung wie folgt zuzuerkennen:

Preis	Preissumme	Tarnzahl	Abstimmungs-verhältnis
1. Preis	27.000,- €	1010	9/0
2. Preis	16.500,- €	1008	9/0
3. Preis	10.000,- €	1015	9/0
Anerkennung	6.750,- €	1001	9/0
Anerkennung	6.750,- €	1021	9/0

Das Preisgericht beschließt weiterhin einstimmig, dass im Falle der Nichtzulassung einer mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichneten Arbeit die frei werdende Summe zu gleichen Teilen auf die verbleibenden mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichneten Arbeiten verteilt wird.

Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekts, mit der Tarnzahl 1010 auf der Grundlage ihres Wettbewerbsentwurfs und unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung, mit der weiteren Planung zu beauftragen.

Verlesung des schriftlichen Protokolls

Das Preisgericht verzichtet einstimmig auf die vollständige Verlesung des Preisgerichtsprotokolls und beauftragt den Vorsitzenden des Preisgerichts zusammen mit der Vorprüfung die endgültige Fassung des Protokolls auf der Grundlage der protokollierten Beschlüsse, Erkenntnisse und der Zuerkennung der Preise zu erstellen.

Aufhebung der Anonymität

Um 10:30 Uhr werden dem Vorsitzenden die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen übergeben. Der Vorsitzende überzeugt sich von der Unversehrtheit sämtlicher Umschläge mit den Verfassererklärungen. Nach Öffnen der Kuverts werden die Namen der Wettbewerbsteilnehmer verlesen (siehe Anlage).

Entlastung der Vorprüfung und Rückgabe des Vorsitzes

Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen und systematischen Bericht sowie die sachkundige Begleitung und Beratung während des Verfahrens und bittet um Entlastung der Vorprüfung, welche einstimmig durch das Preisgericht erfolgt.

Der Vorsitzende dankt dem Auslober und den Mitgliedern des Preisgerichtes für die intensive und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Für die Architektenschaft und insbesondere im Namen der Teilnehmer dankt der Vorsitzende des Preisgerichts dem Auslober für die Durchführung des Wettbewerbes für diese wichtige Planungsaufgabe.

Er wünscht dem Auslober für die Realisierung auch im Namen des gesamten Preisgerichts viel Glück und vollen Erfolg. Damit gibt Herr Norbert Diezinger den Vorsitz an den Auslober zurück.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Herr Landrat Grillmeier dankt allen Beteiligten für den guten und erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und schließt um 11:00 Uhr die Sitzung.

Der Anhang mit der Aufstellung der Wettbewerbsarbeiten und deren Verfasser ist Bestandteil des Protokolls.

Ausstellung

Der Landkreis Tirschenreuth lädt von Mittwoch, 30.11. bis Sonntag, 04.12.2022 zur Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ein.

Ausstellungszeiten: jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Landratsamt Amtsgebäude I – Anbau, OG großer Sitzungssaal, Mähringer Str. 7, 95643 Tirschenreuth

Tirschenreuth, 29.11.2022

WETTBEWERB "NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4“,
LANDKREIS TIRSCHENREUTH

Preisgerichtssitzung
28.11.2022 und 29.11.2022

Das Preisgericht verzichtet einstimmig auf die vollständige Verlesung des Preisgerichtsprotokolls und beauftragt den Vorsitzenden des Preisgerichts zusammen mit der Vorprüfung die endgültige Fassung des Protokolls auf der Grundlage der protokollierten Beschlüsse, Erkenntnisse und der Zuerkennung der Preise zu erstellen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Teilnahme an der Preisgerichtssitzung:

TEILNAHMELISTE:

Name	Funktion	Unterschrift
Norbert Diezinger	Fachpreisrichter	
Dipl-Ing Klaus Weig	Fachpreisrichter	
Martin Köstlbacher	Fachpreisrichter	
Frida Zellner	Fachpreisrichterin	
Franz Damm	Fachpreisrichter	
Andreas Weiderer	Fachpreisrichter (Stellv.)	
Daniela Keller	Fachpreisrichterin (Stellv.)	
Andreas Eckl	Fachpreisrichter (Stellv.)	
Marianne Mang	Fachpreisrichterin (Stellv.)	
Annika Sailer	Fachpreisrichterin (Stellv.)	
Christian Kirchberger	Fachpreisrichter (ständig anw. Stellv.)	
Roland Grillmeier	Sachpreisrichter	

Josef Schmid	Sachpreisrichter (Stv)	
Hans Klupp	Sachpreisrichter	
Matthias Grundler	Sachpreisrichter	
Dr. Alfred Scheidler	Sachpreisrichter (Stellv.)	
Ely Eibisch	Sachpreisrichter (Stellv.)	
Ulrich Roth	Sachpreisrichter ~~(Stellv.)~~	
Heidrun Schelzke	Sachpreisrichterin (Stellv.)	
Franz Stahl	Sachpreisrichter (ständig anw. Stellv.)	
Rudi Schmeller	Berater	
Wolfgang Fenzl	Berater	
Raimund Karl	Berater	
Jakob Oberpriller	Wettbewerbsbetreuung	
Simon Spreider	Wettbewerbsbetreuung	
Martin Thoma	Berater	

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich die Teilnahme als Vorsitzender im Preisgericht vom 28.11.2022 und 29.11.2022 für das Wettbewerbsverfahren "Neubau Amtsgebäude 4", Tirschenreuth.

Tirschenreuth, 28.11.2022

Norbert Dreßinger

Preisgerichtssitzung

Hiermit bestätige ich als Vorsitzender des Preisgerichts vom 28.11.2022 und 29.11.2022 für das Wettbewerbsverfahren "Neubau Amtsgebäude 4, Tirschenreuth" die nachstehende Auflistung der Verfasser.

Tirschenreuth, 28.11.2022

Norbert Dötzinger

ANHANG
AUFLISTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER

1. Preis

305524

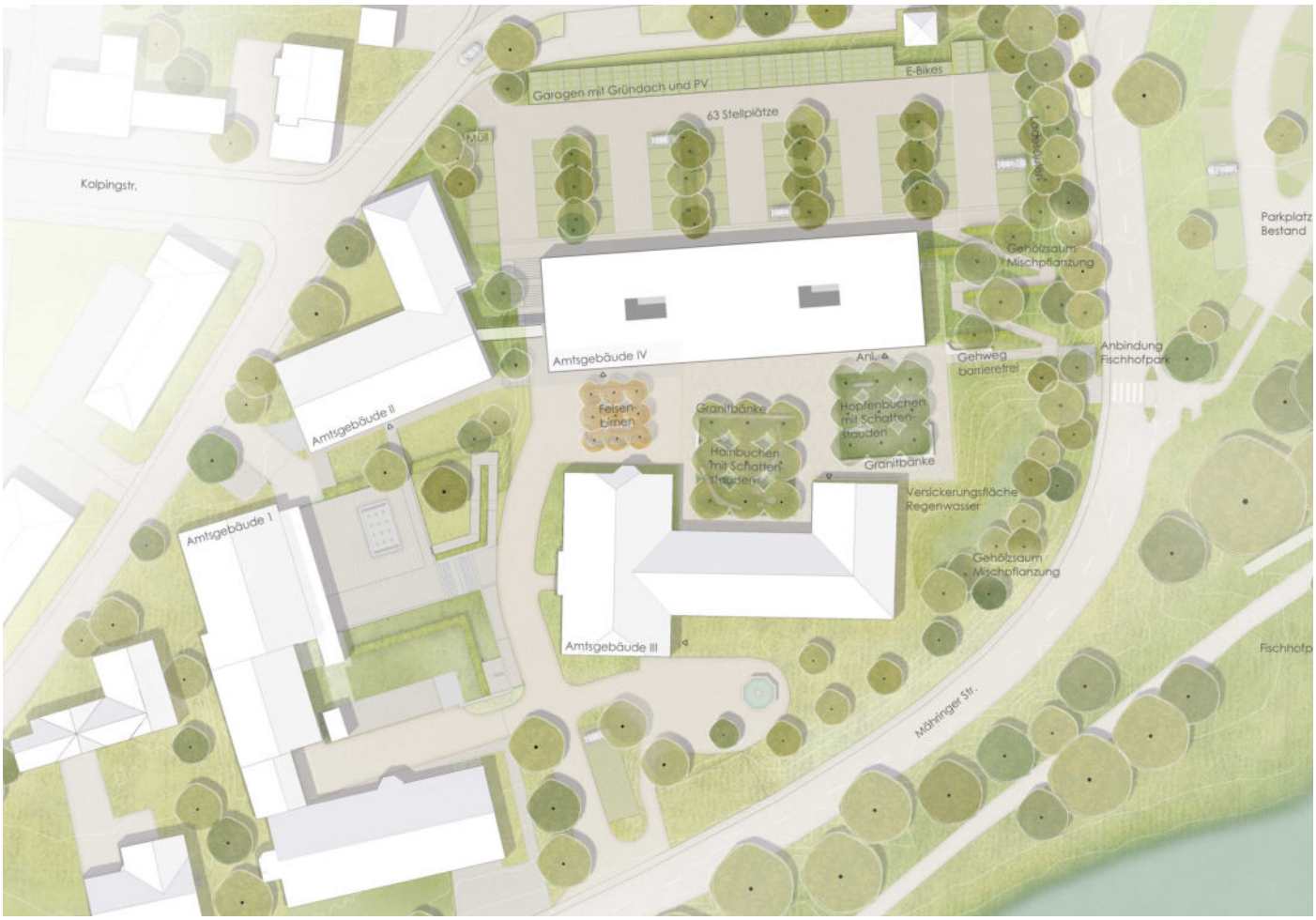
1010

Architekten / Landschaftsarchitekt
Bär, Stadelmann, Stöcker
Architekten + Stadtplaner
Part GmbB
Friedrich Bär
Bernd Stadelmann
Rainer Stöcker
Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg

toponauten Landschaftsarchitektur GmbH
Luckengasse 3
85354 Freising

Mitarbeit
Gabriel Barklam
Frank Riedel
Stephen Balmberger
Anton Hahn

Johannes Schmitt



2. Preis

300105 1008

Architekten / Landschaftsarchitekt
löhle-neubauer architekten
BDA pmbb
Rainer Löhle, Dipl Ing.
Regine Neubauer, Dipl Ing. (FH)
Mona Ott, MA Architektur
Ben Ritz, MA Architekt
Martin Obst, Dipl Ing.
Florian Keppler, MA Architektur
Dominikanergasse 7
86150 Augsburg

Planstatt Senner
Johann Senner, Dipl Ing. (FH)
Philip Schmoeger
Breitlstraße 21
88662 Überlingen

3. Preis

123456

1015

Architekten / Landschaftsarchitekten
Harris + Kurrle Architekten BDA Partnerschaft mbB
Volker Kurrle
Joel Harris
Mörikestr. 15
70178 Stuttgart

Jetter Landschaftsarchitekten
Frank Jetter
Lerchenstr. 54
70176 Stuttgart

Mitarbeit
Elena Guerrero Ogando

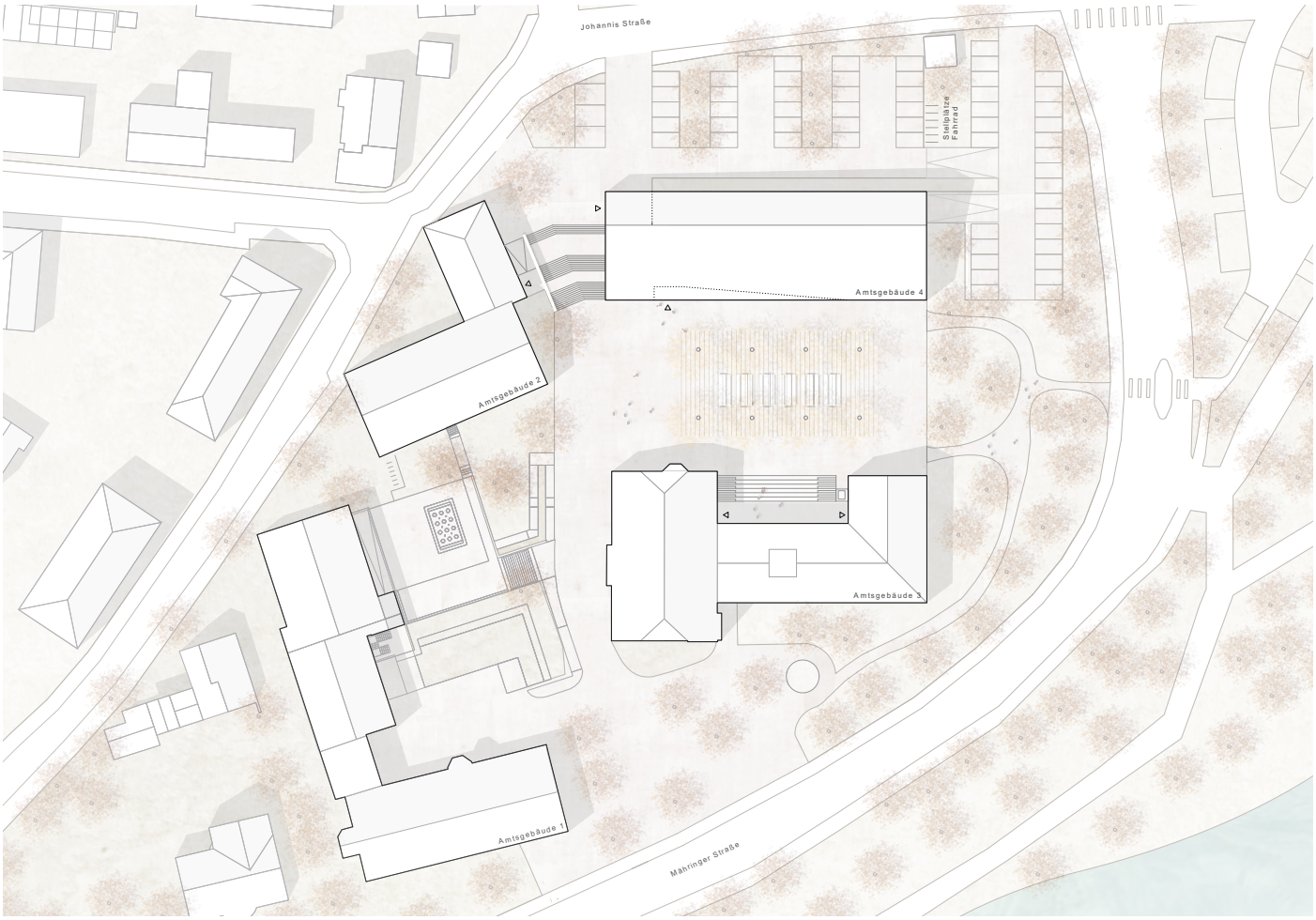
Lucas Gassert

Fachplaner

Tragwerksplanung:
Engelsmann Peters GmbH
Christoph Dengler
Mörikestr. 1
70178 Stuttgart

Energiekonzept:
Transferzentrum Energieeffizientes Bauen
Dr. Thomas Dippel
Kehlstr. 27/1
71665 Vaihingen an der Enz

Perspektive innen



Anerkennung

151995

1001

Architekten / Landschaftsarchitekten
arabzadeh.schneider.wirth architekten
nürtingen.stuttgart
Afshin Arabzadeh Dipl. Ing. Freier Architekt BDA
Rembrandtstraße 76,
72622 Nürtingen

faiss landschaftsarchitektur nürtingen
Christina Faiss Dipl. Ing. (FH),
Freie Landschaftsarchitektin
Ifenstrasse 2
72622 Nürtingen

Mitarbeit
Betül Albayrak, M.A. Architektin
Annika Werner, B.Eng. Landschaftsarchitektur

Fachplaner
merz kley partner GmbH Tragwerksplanung
Konrad Merz Tragwerksplanung
Sägerstraße 6
A-6850 Dornbirn

Anerkennung

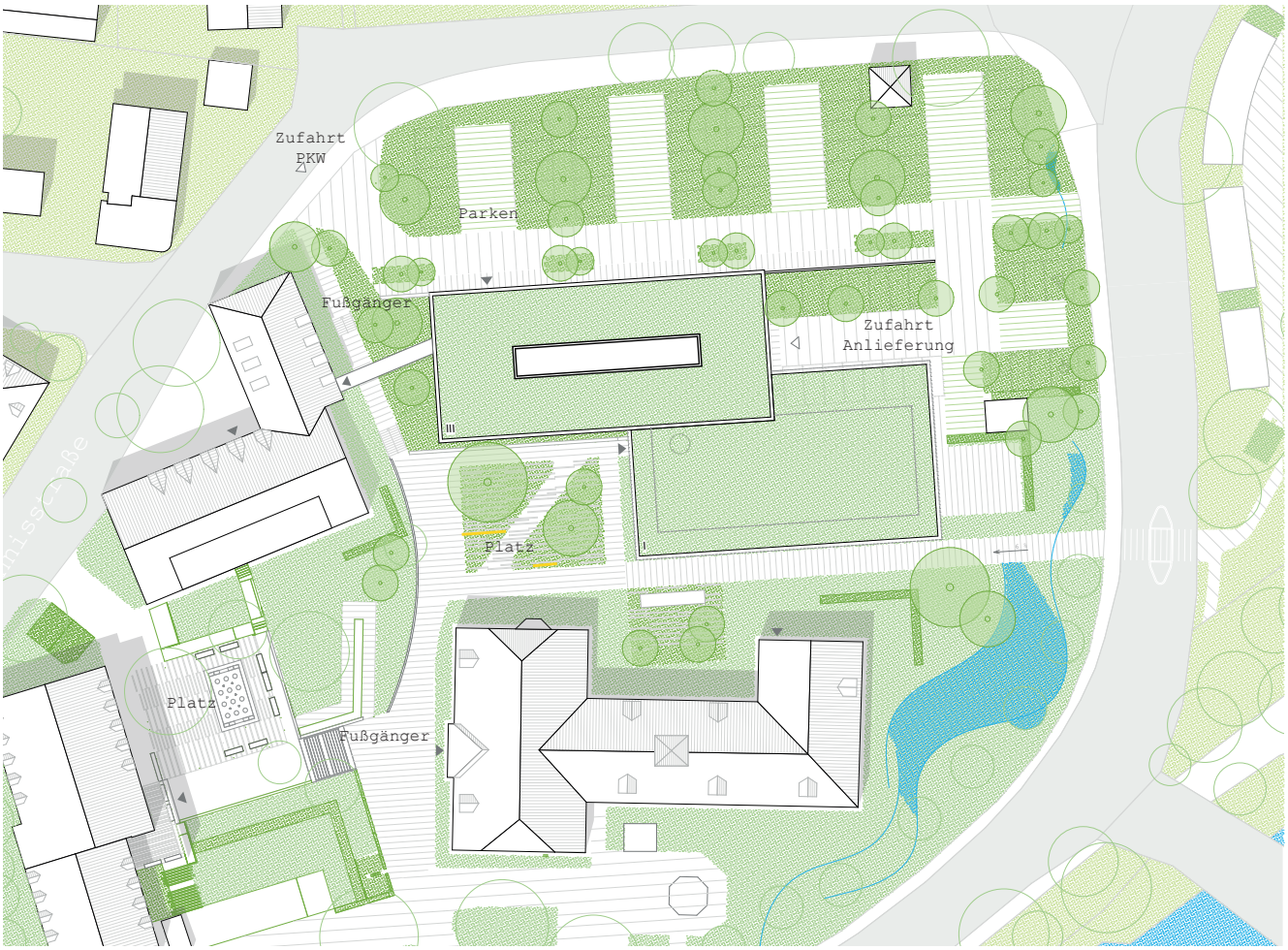
071022

1021

Architekten / Landschaftsplaner
kuchenreuther Architekten/Stadtplaner
Dipl.-Ing. Univ. Peter Kuchenreuther Architekt BDA/ Stadtplaner
Markt 12-14
95615 Marktredwitz

LandschaftsArchitektur Schlichtinger
Dipl.-Ing. (FH) Marion Schlichtiger
Landschaftsarchitektin
Theresienstr. 5
95632 Wunsiedel

Mitarbeit
Marc Balzer, Diploma of Architecture
Florian Karger, Bauzeichner
Lisa Kuchenreuther, B-A- (TUM) Architektur
Ralf Köferl, Stadtplaner



2. Rundgang

182745

1002

Architekten / Landschaftsarchitekten
Gebauer Wegerer Wittmann Architekten
Thomas Wittmann, Dipl. -Ing. (FH) Architekt
Florian Gebauer, Dipl. -Ing. Architekt
Sedanstraße 15
93055 Regensburg

Zankl & Francke Landschaftsarchitektur
Roman Zankl, Dipl.-Ing. Univ. Landschaftsarchitekt
Kapellenstraße 13
84187 Weng OT Hösacker

Hilfskräfte
Maximilian Hummel, Dipl. -Ing. (FH) Architekt
Sabine Francke, Dipl. -Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

2. Rundgang

851423

1003

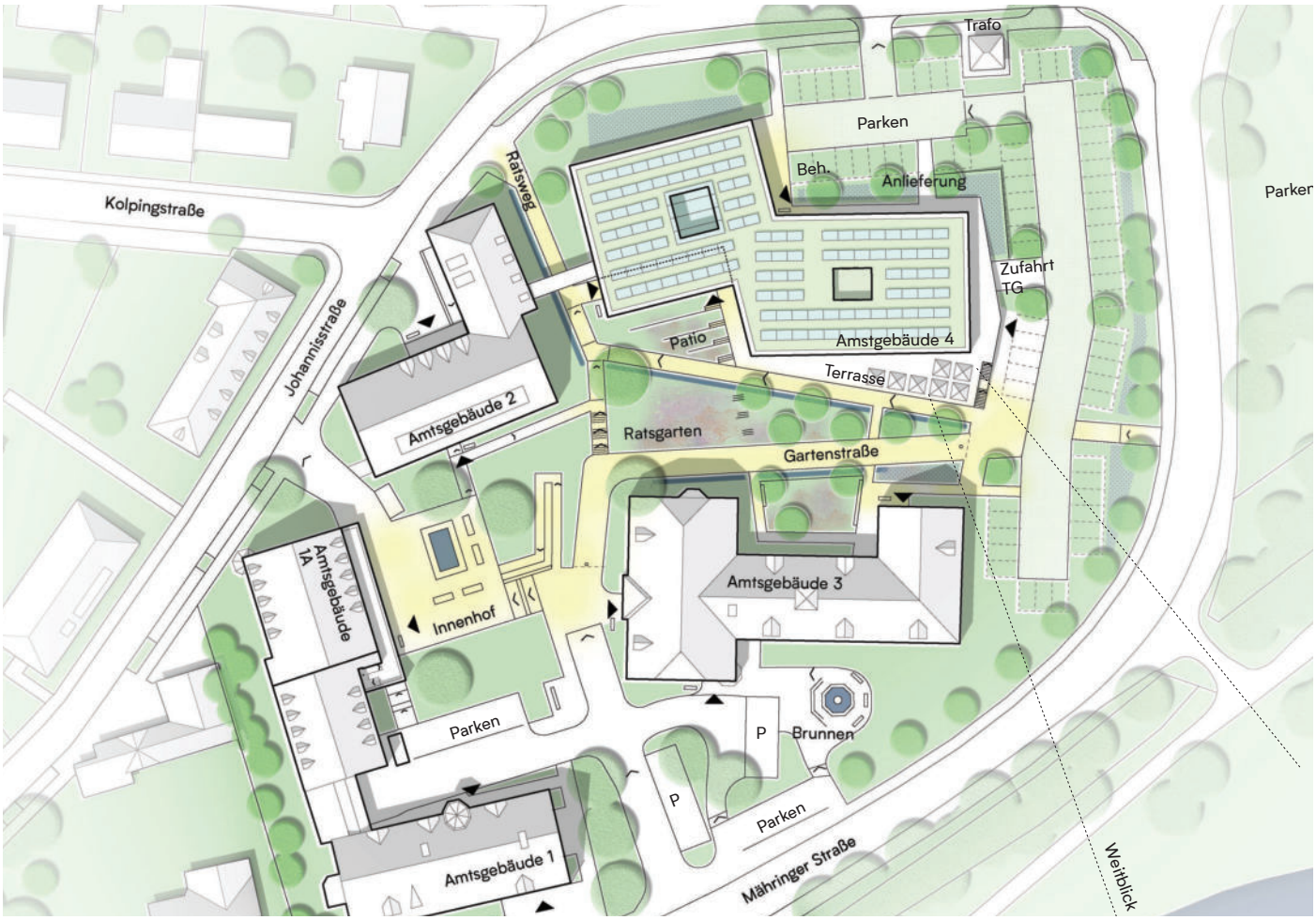
Architekten / Landschaftsarchitektur
ml architekt martín luque lópez
architekt und stadtplaner
martín luque lópez, architekt und stadtplaner
Seligenthaler Straße 29a
84034 Landshut

Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten
Rita Lex-Kerfers, Landschaftsarchitektin,
Stadtplanerin
Emling Nr. 25
85461 Bockhorn

Fachplaner
Transsolar Energietechnik GmbH
Jochen Lam, Dipl. Technologiemanagement-Ingenieur
Curiestrasse 2,
70563 Stuttgart

Isviz 3D-Rendering
Lair Schwig
Avda. Menéndez Pelayo 69
41003 Sevilla
Spanien

Modellbau Horn
Robert Horn
Gollierstrasse 70
80339 München



2. Rundgang

274916

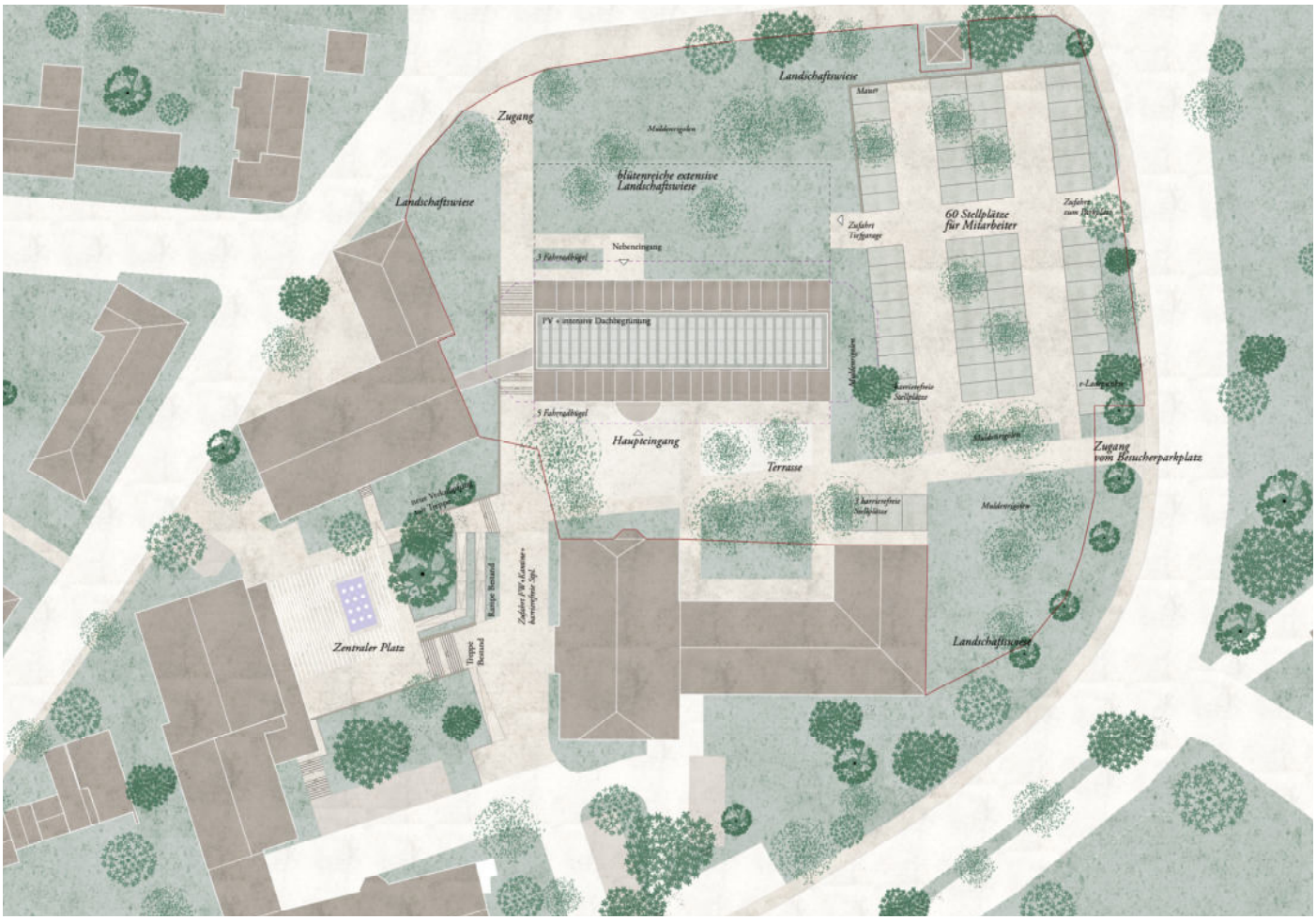
1004

Architekten / Landschaftsarchitekten
ROHWAREIMSTUDIO
Valentin Giorgio Martin, M.Sc. Architektur u. Stadtplanung
Gallmayerstr. 8
81669 München

Möhrle+Partner Freie Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA
Pröf. Hubert Möhrle Landschaftsarchitekt
Mörikestraße 21
70178 Stuttgart

Mitarbeit
Fabian Poos
Pauline Nowicki

Anne-Cathrin Socher
Ralf Sauter



2. Rundgang

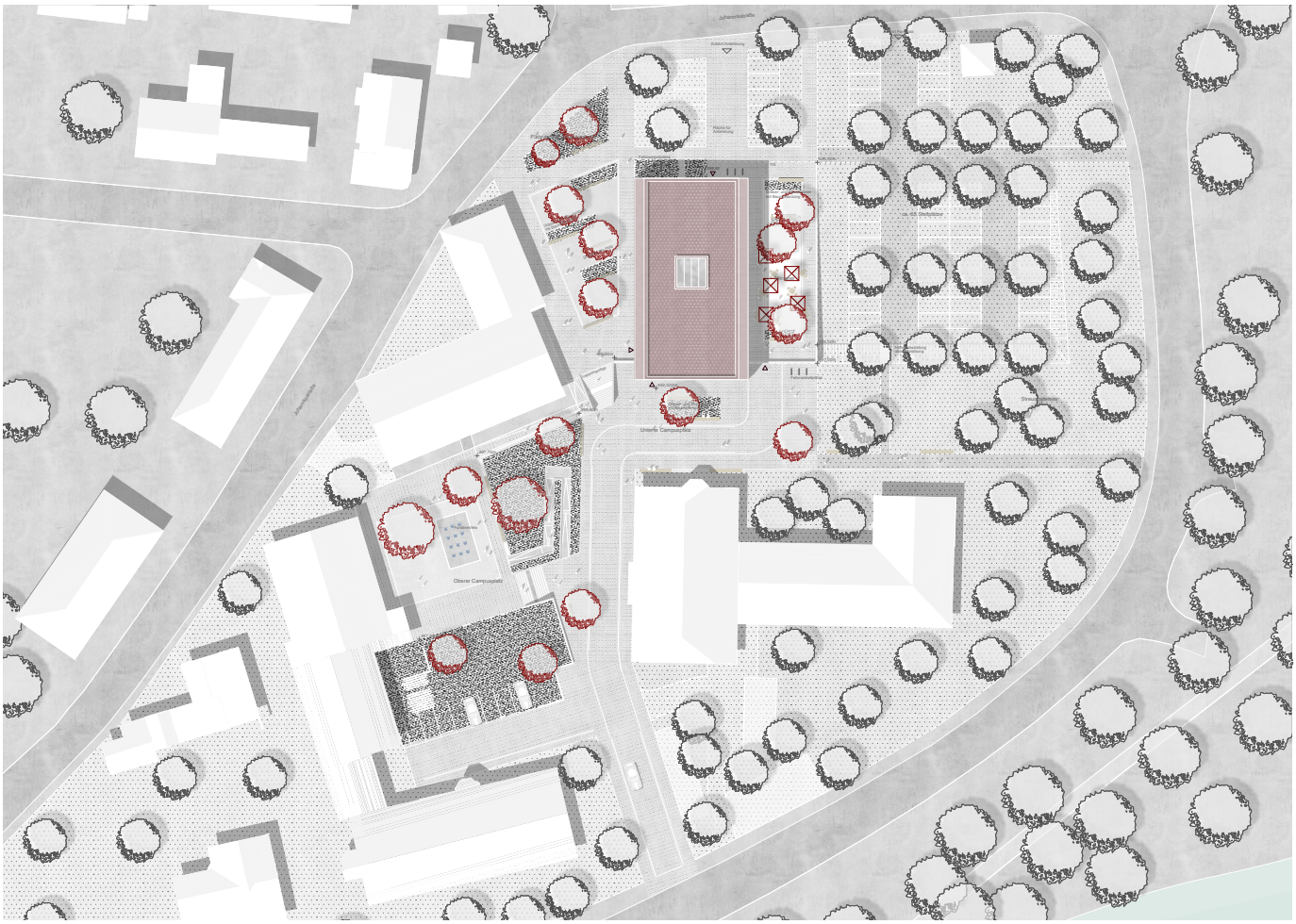
836527

1006

Architekten / Landschaftsarchitekten
noi architektur innenarchitektur hörmann weinfurtner partgmbb
Helge Hörmann M.Sc. Architekt
Lisa Weinfurtner M.A. Innenarchitektin
Zasiusstraße 104
79102 Freiburg

faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure mbB
Martin Schedlbauer, Dipl-Ing. Landschaftsarchitektur
Merzhauser Straße 110
79100 Freiburg

Mitarbeit
Ricardo Patings, B.Sc. Stadtplanung



2. Rundgang

648197

1011

Architekten / Landschaftsarchitekten
Gerber Architekten GmbH
Prof. Dipl.-Ing.Eckhard Gerber, Architekt und Landschaftsarchitekt
Tönnishof 9-13
44149 Dortmund

Mitarbeit
Hannes Beinhoff, Dipl.-Ing. Architekt
Qiuna Li, Dipl.-Ing. Architektur
Ahmet Kürkcü, Master of Arts Architektur
Magdalena Cieslicka, Master of Science in Architektur und Urbandesign
Can Peter Grothmann, Master of Science, Architektur

Fachplaner
Freianlagen:
Gerber Architekten GmbH
Eckhard Gerber, Prof. Dipl.-Ing. Architekt und Landschaftsarchitekt
Tönnishof 9-13
44149 Dortmund

2. Rundgang

220616

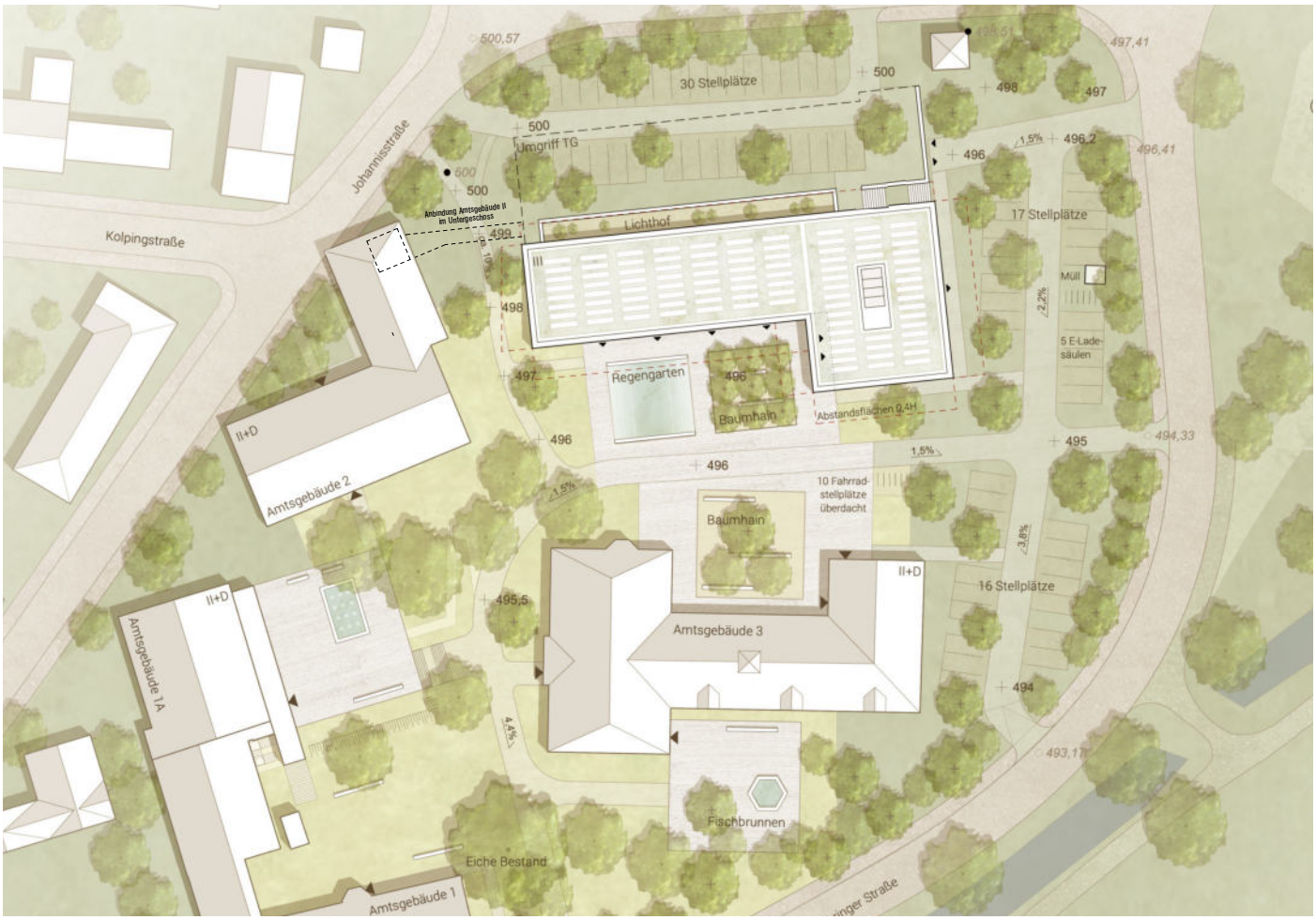
1012

Architekten / Landschaftsarchitekten
SHA Schulz Harrer Architekten
Thomas Schulz
Lutz Harrer
Marie-Curie-Str. 6
85055 Ingolstadt

BEM Landschaftsarchitekten Stadtplaner PartmbB
Oliver Engelmayer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner
Fritz-Reuter-Str.1
81245 München

Mitarbeit
Lisa Hirschberger (BEM, M.A. Landschaftsarchitektur)
Nicolas Patin (BEM, Diploma Urbanism)

Dipl.-Ing. Jörg Bruss (Schulz Harrer Arch.)
Simone Gabbana B.A. (Schulz Harrer Arch.)



2. Rundgang

701549

1013

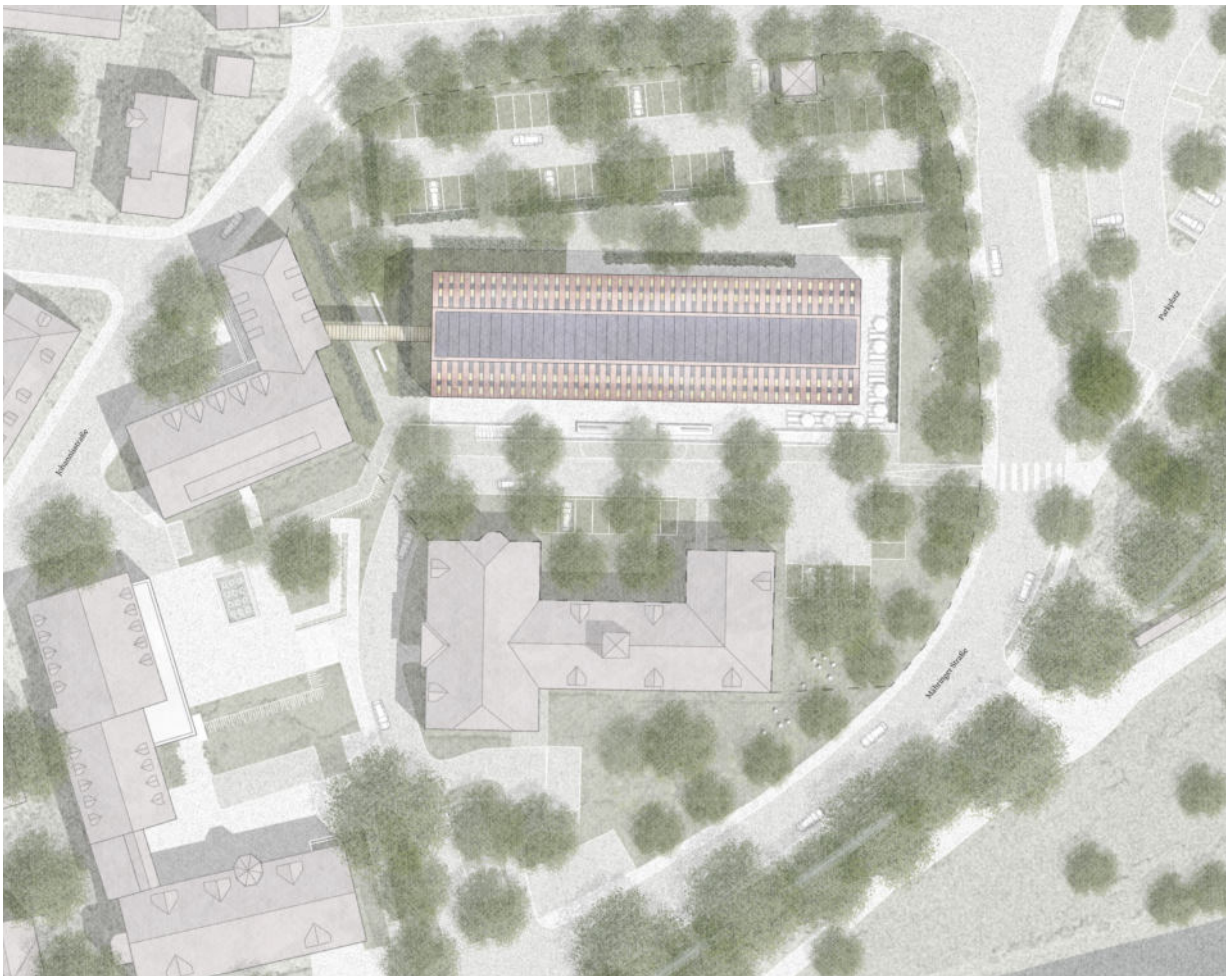
Architekten / Landschaftsarchitekten
Brückner & Brückner Architekten GmbH
Tirschenreuth | Würzburg
Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Brückner Architekt BDA
Stadtplaner
Franz-Böhm-Gasse 2
95643 Tirschenreuth

realgrün Landschaftsarchitekten Gesellschaft von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern mbH
Dipl.-Ing. Wolf D. Auch LA DWB
Mariahilfstraße 6
81541 München

Mitarbeit
mag. inž. arh. Andrej Valena
Stephan Gräbner M. Sc., Architekt
Dipl. Ing. Barbara Weniger
Olivia Neumann M. Sc., Architekt
Dr. Britta Schneider M.A.
Tobias Lippert
Siyi Zhang

Hilfskräfte
Visualisierung Grauwald-Studio GbR
Modellbau MONATH + MENZEL GmbH

Fachplaner
Rennert Ingenieure
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Rennert
Anspannweg 3
95032 Hof



2. Rundgang

246317

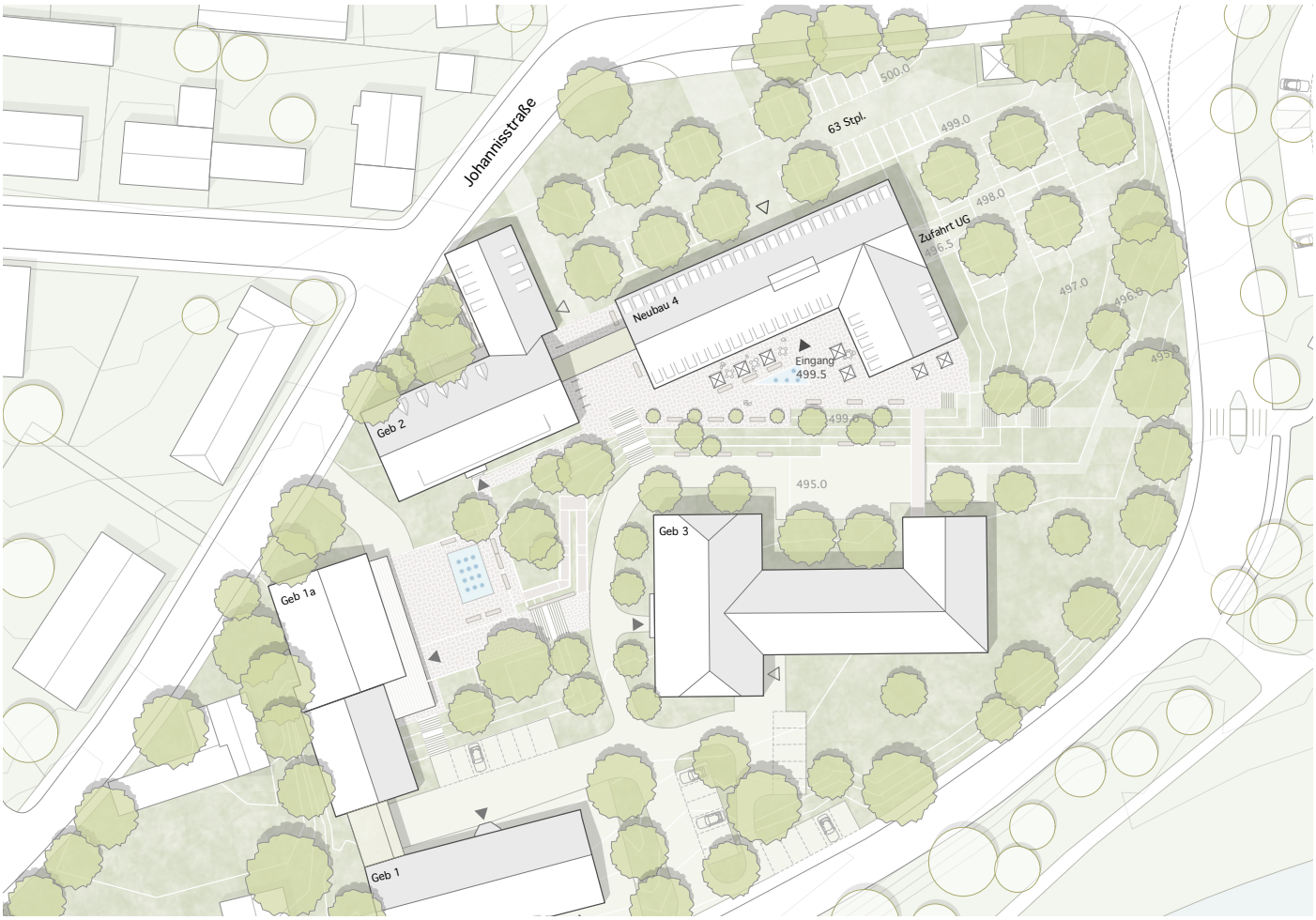
1014

Architekten / Landschaftsarchitekten
bwb backeweberbleyle architekten PartGmbB
Julie Weber-Bleyle Dipl.-Ing. Hochbau Architektur, Freie Architektin
Friedemann Backe, Dipl.-Ing. Hochbau Architektur, Freier Architekt
Wiener Straße 104
70469 Stuttgart

gla I gesswein landschaftsarchitekten
Volker Stauch Dipl.-Ing. (FH) Freier Landschaftsarchitekt
Burgstraße 57
73614 Schorndorf

Mitarbeit
Jiaying Zhu
Tobias Steiger
Pia Niebling

Hilfskräfte
Modellbau Degen



2. Rundgang

220071

1016

Architekten / Landschaftsarchitekten
LIMA architekten
Dipl. Ing. Lisa Bogner, freie Architektin
Dipl. Ing. Tobias Manzke, freier Architekt
Obere Waiblinger Straße 156
70384 Stuttgart

Frank Kiessling Landschaftsarchitekten
Dipl. Ing. Frank Kiessling, Freischaffender Landschaftsarchitekt
Zossener Strasse 41
10961 Berlin

Mitarbeit
Winnie Lo

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

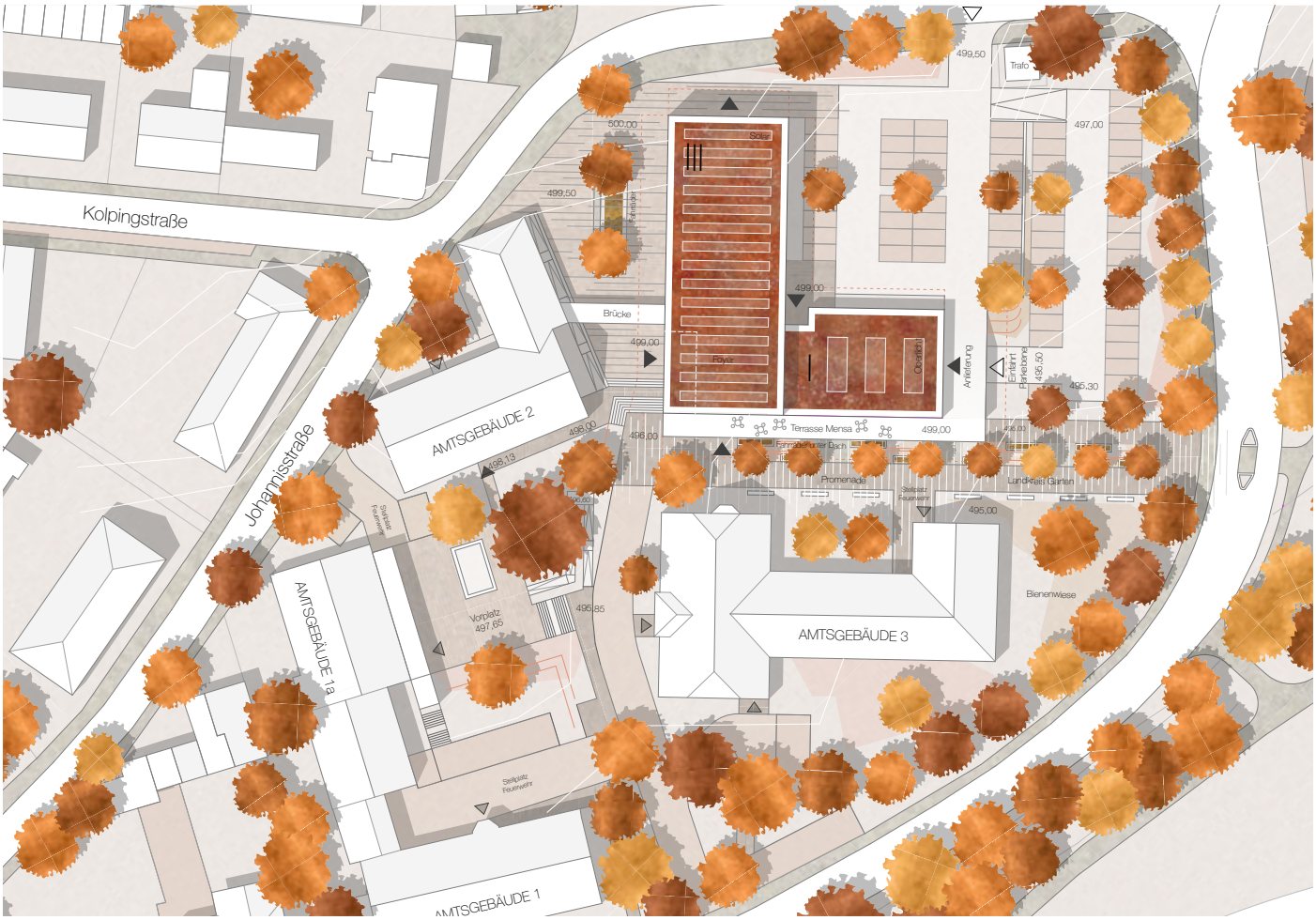
2. Rundgang

190909

1017

Architekten / Landschaftsarchitekten
NOMAS architekten Part mbB tauber I török I wiese
Kerstin Tauber
Mátyás Török
Ulrich Wiese
Venusweg 9
90763 Fürth

a2 Landschaftsarchitekten GmbH
Edgar Tautorat
Venusweg 11
90763 Fürth



NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

2. Rundgang

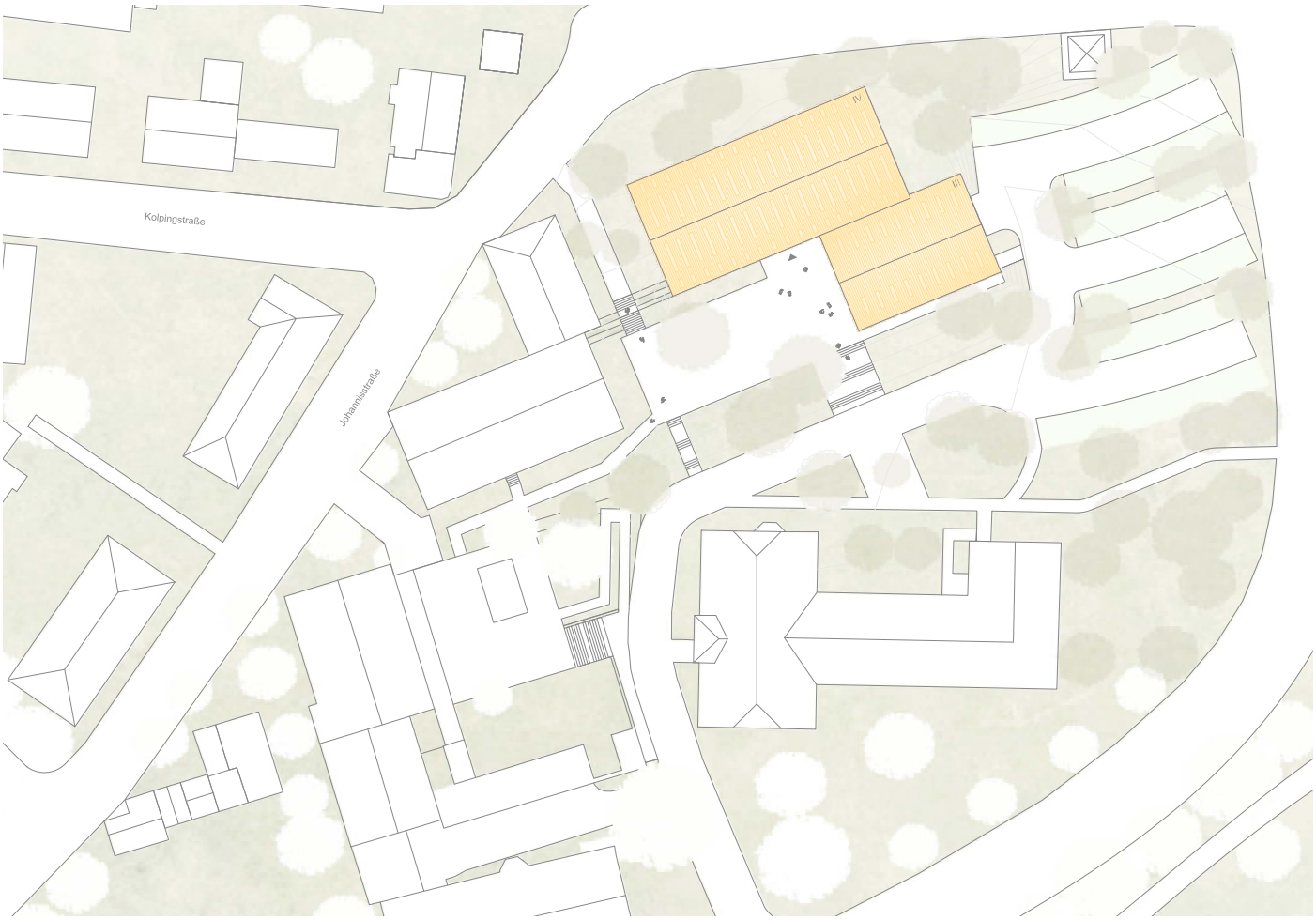
987654

1019

Architekten / Landschaftsarchitekten
Schätzler Architekten GmbH
Dipl.-Ing. Walter Schätzler
Landwehrstraße 37
80336 München

Ritz&Ließmann Landschaftsarchitekten
Dipl. – Ing. Wolfgang Ritz
Kirchstraße 19
81675 München

Mitarbeit
Dipl.-Ing. Architektin Tanja Scharf
B.A. Mirela Palikarova
M.A. Babou Bojang



2. Rundgang

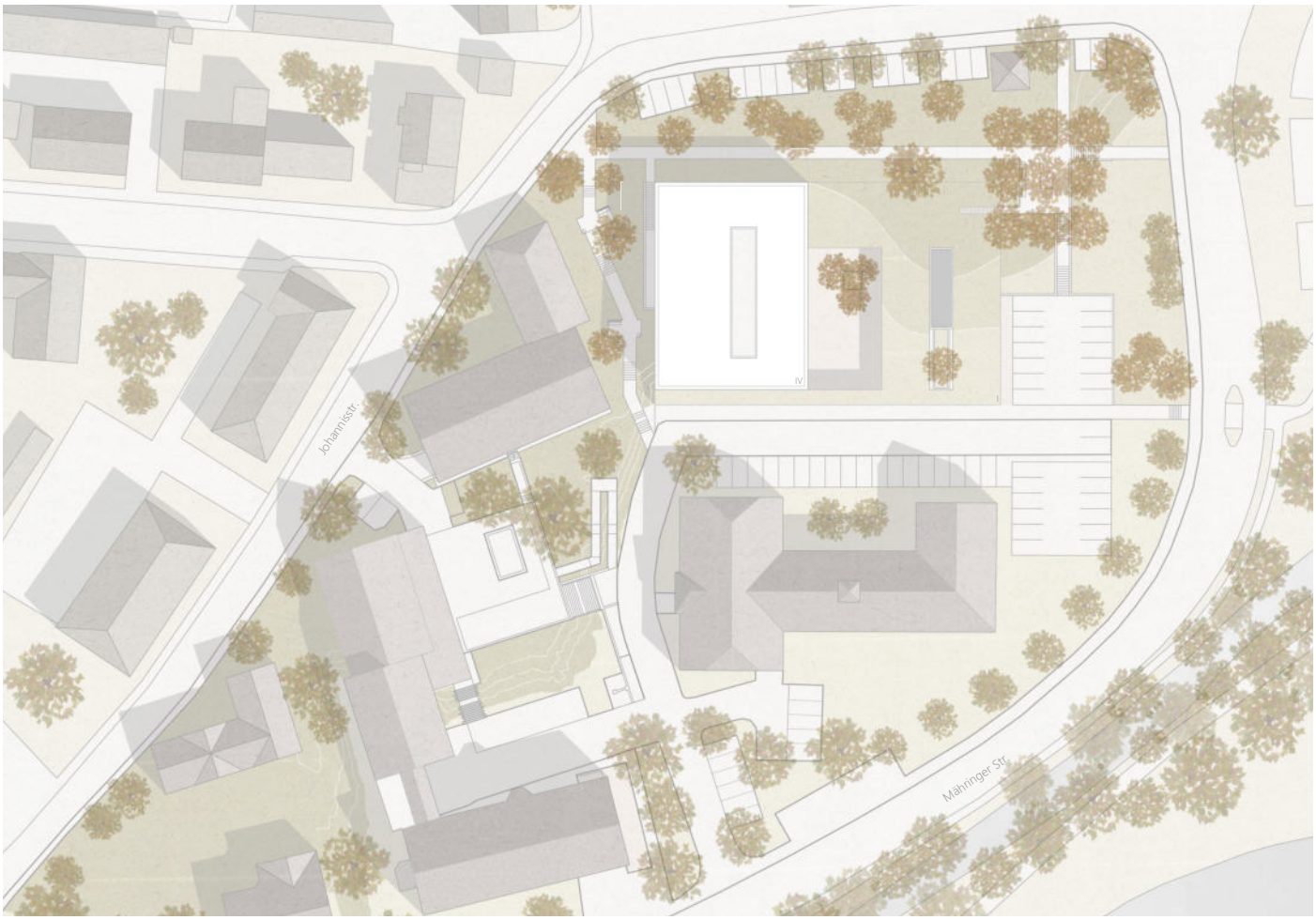
387467

1020

Architekten / Landschaftsarchitekten
wandererarchitekten BDA
Ronald R. Wanderer
Scharnhorststraße 17
04275 Leipzig

FREIRAUMKONZEPTE GbR
Dipl.-Ing. Susan Richter
Dr.Ing Peter Fibich
Schönbacher Straße 34
04651 Bad Lausick / OT Glasten

Mitarbeit
David Unkrig
Theo Jörgensen
Malte Zimmermann



NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

2. Rundgang

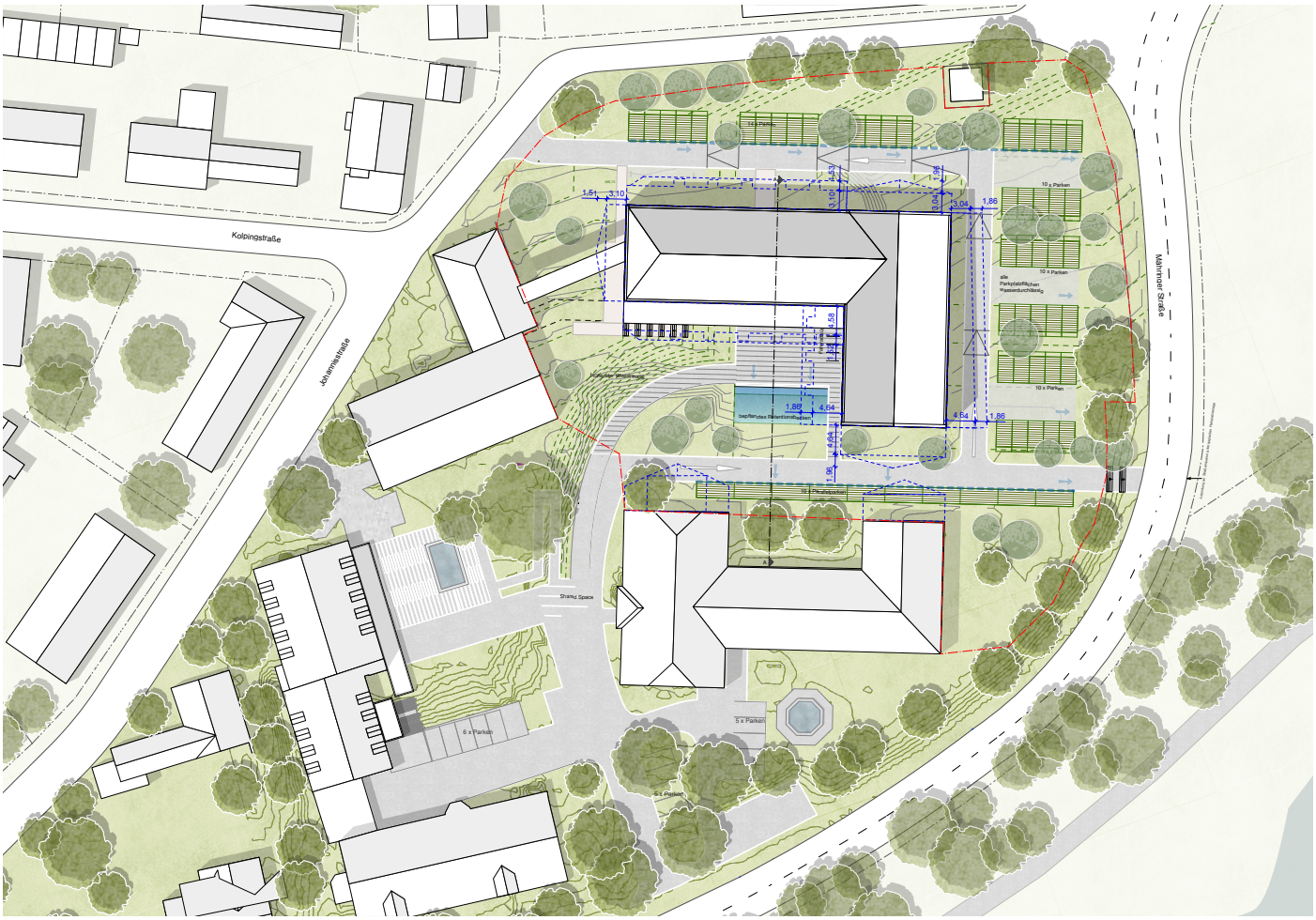
220721

1025

Architekten / Landschaftsarchitekten
Studio Panek
Dipl.Ing. (FH) Architekt Christoph Panek
Georgenstraße 136 A
80798 München

el:ch landschaftsarchitekten
Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin
Elisabeth Lesche
Adlzreiterstr. 24
80337 München

Mitarbeit
Agung Soenarto M.Sc. Architektur



2. Rundgang

496753

1026

Architekten / Landschaftsarchitekten
Peter Koller Architekten
Peter Koller, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner
Theresienstraße 19
94032 Passau

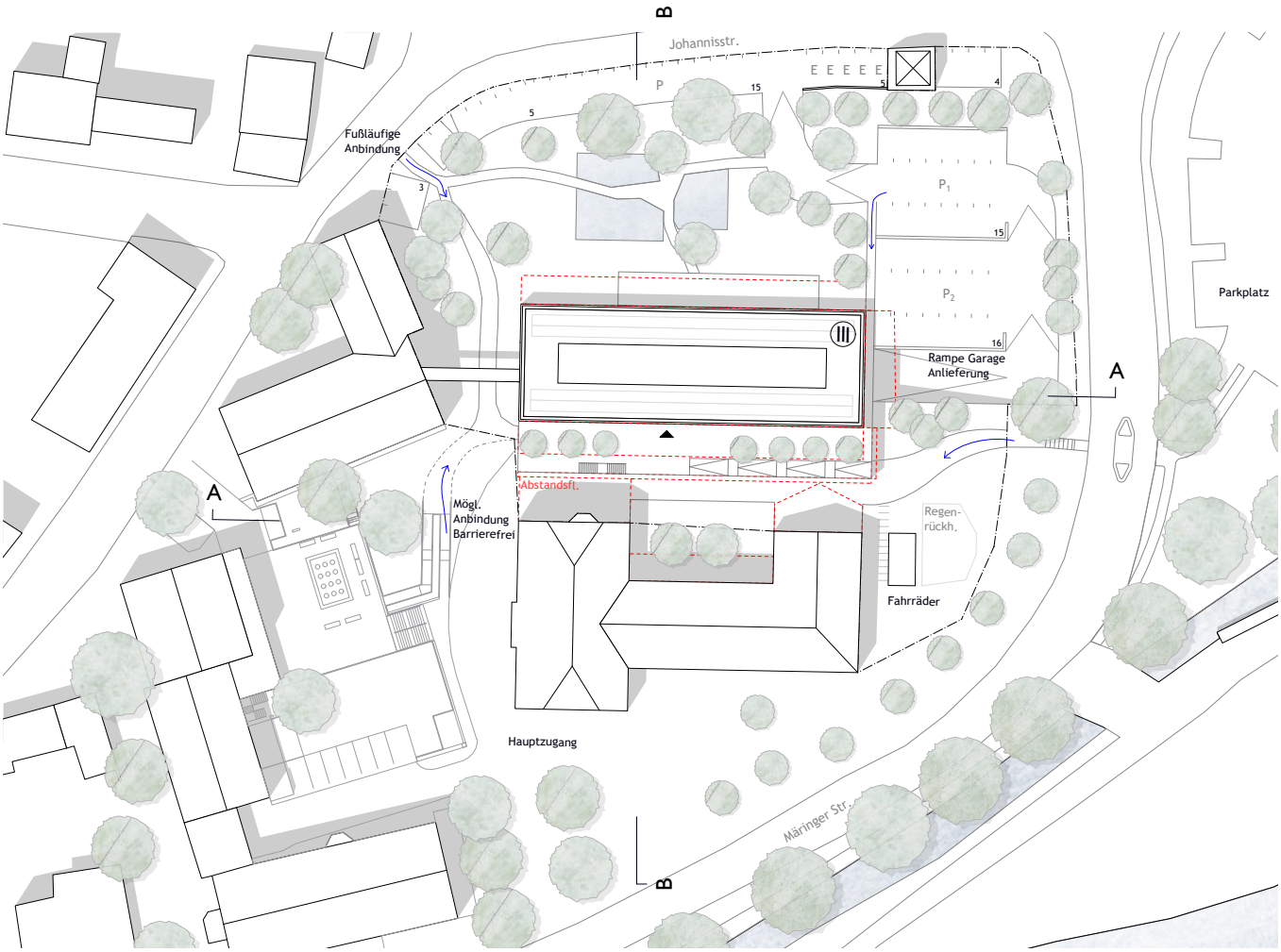
Büro für Landschaftsarchitektur Barbara Franz
Barbara Franz,
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin
Steiningergasse 2
94032 Passau

Mitarbeit
Nesrin El Hindi, B.A. Architektur
Martin Meier, M.A. Architektur
Katy Kleinspehn, Dipl.-Ing. Architektur
Nurah El Hindi, M.A. Architektur

Fachplaner
Stefan Breinbauer
Dipl.-Ing. Univ. Bauingenieur
Hochstraße 24
94032 Passau

Davoplan GmbH
Daniela Vognsen Dipl.-Ing. Bauphysik
Reutweg 1
94034 Passau

HI Ingenieure
Heidrun Irl Dipl.-Ing. (FH) Brandschutz
Marktstraße 3
94110 Wegscheid



1. Rundgang

130249

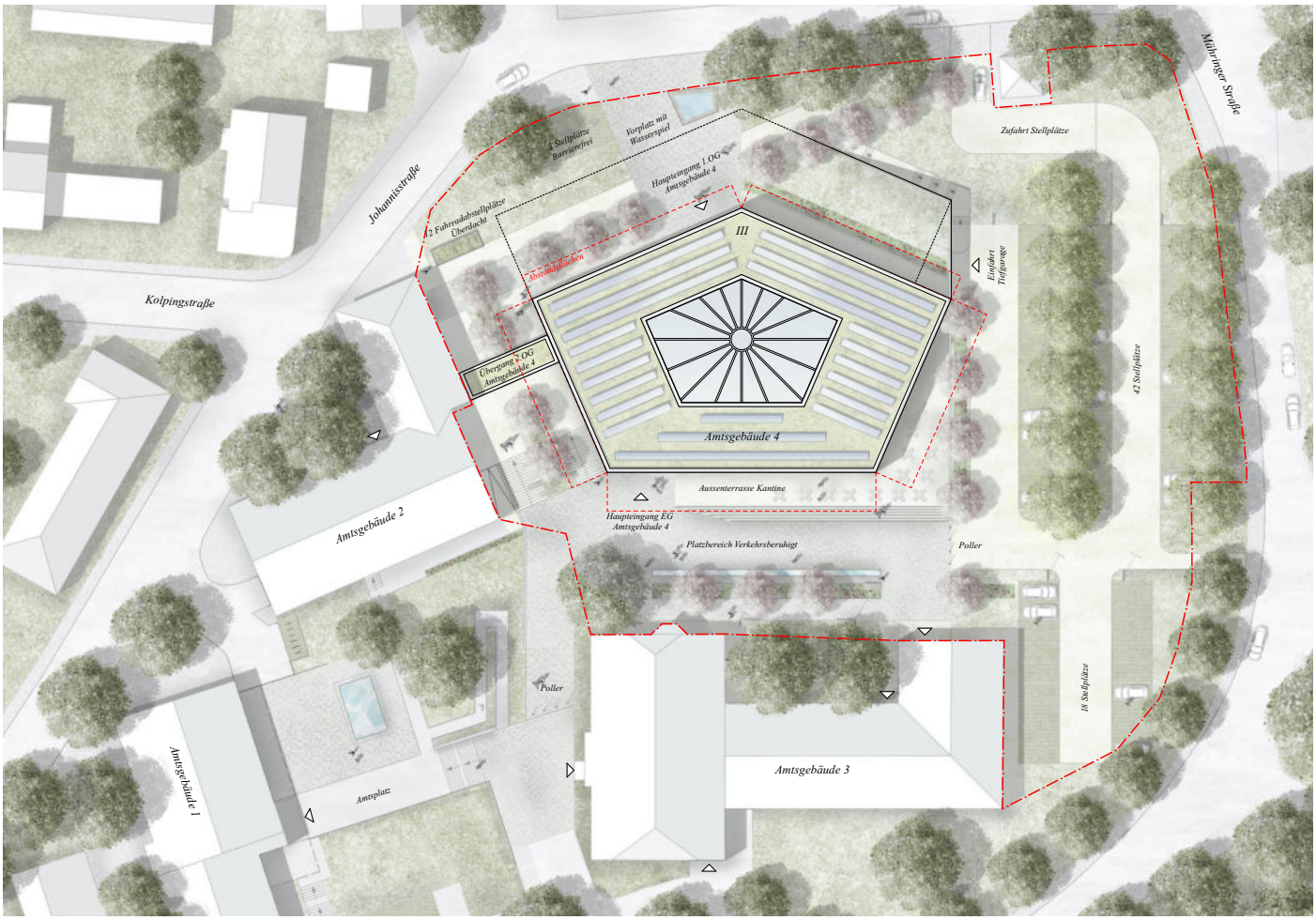
1005

Architekten / Landschaftsarchitekten
Kayser Architekten GmbH
Herr Bennet Kayser M.A. Architektur
Eugen-Hafner-Straße 1
73431 Aalen

Kunder3 Landschaftsarchitektur Gbr
Herr Dennis Kunder Dipl. -Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Grundstraße 5
70771 Leinfelden-Echterdingen

Mitarbeit
Herr David Spang M.A. Architekt
Frau Anna Wesselmann M.A. Juniorarchitektin
Frau Kerstin Fuchs Dipl. Ing. (FH) Innen- / Architektin

Fachplaner
Tragwerkeplus GmbH & Co. KG
Herr Sebastian Meierrieks M.Eng. Bauingenieurwesen
Dieselstraße 12
D-72770 Reutlingen



NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

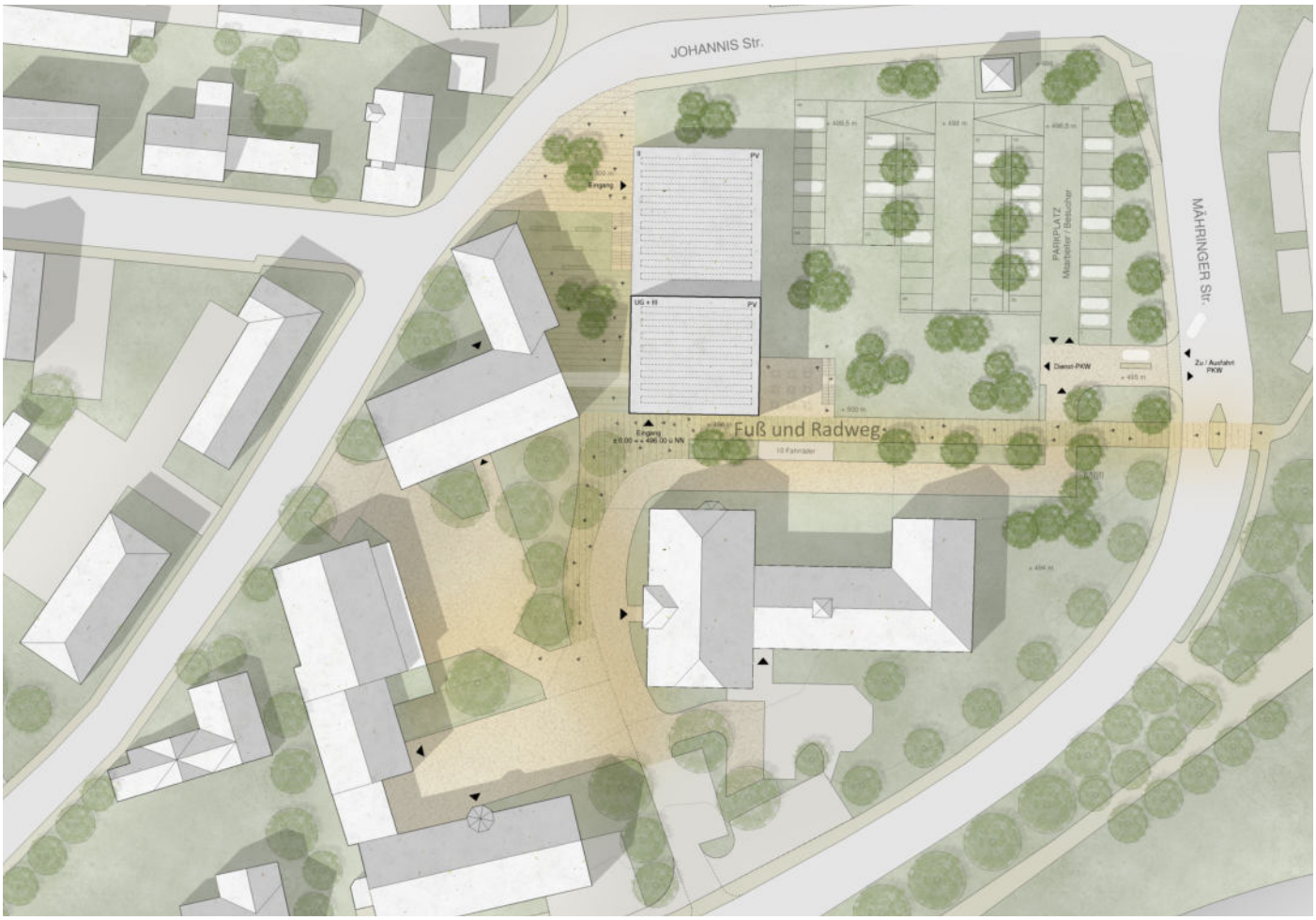
1. Rundgang

264201

1007

Architekten / Landschaftsarchitekten
BAURCONSULT Architekten Ingenieure
Herr Peter Kuhn, Dipl.-Ing. Architekt
Herr Michael Hübner, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Adam-Opel-Straße 7
97437 Haßfurt

Mitarbeit
Herr Basel Alhalabieh, B. Arch.
Herr Roman Kuhn, M.A. Arch.
Frau Karyna Kotenova, M. Sc. Arch.



1. Rundgang

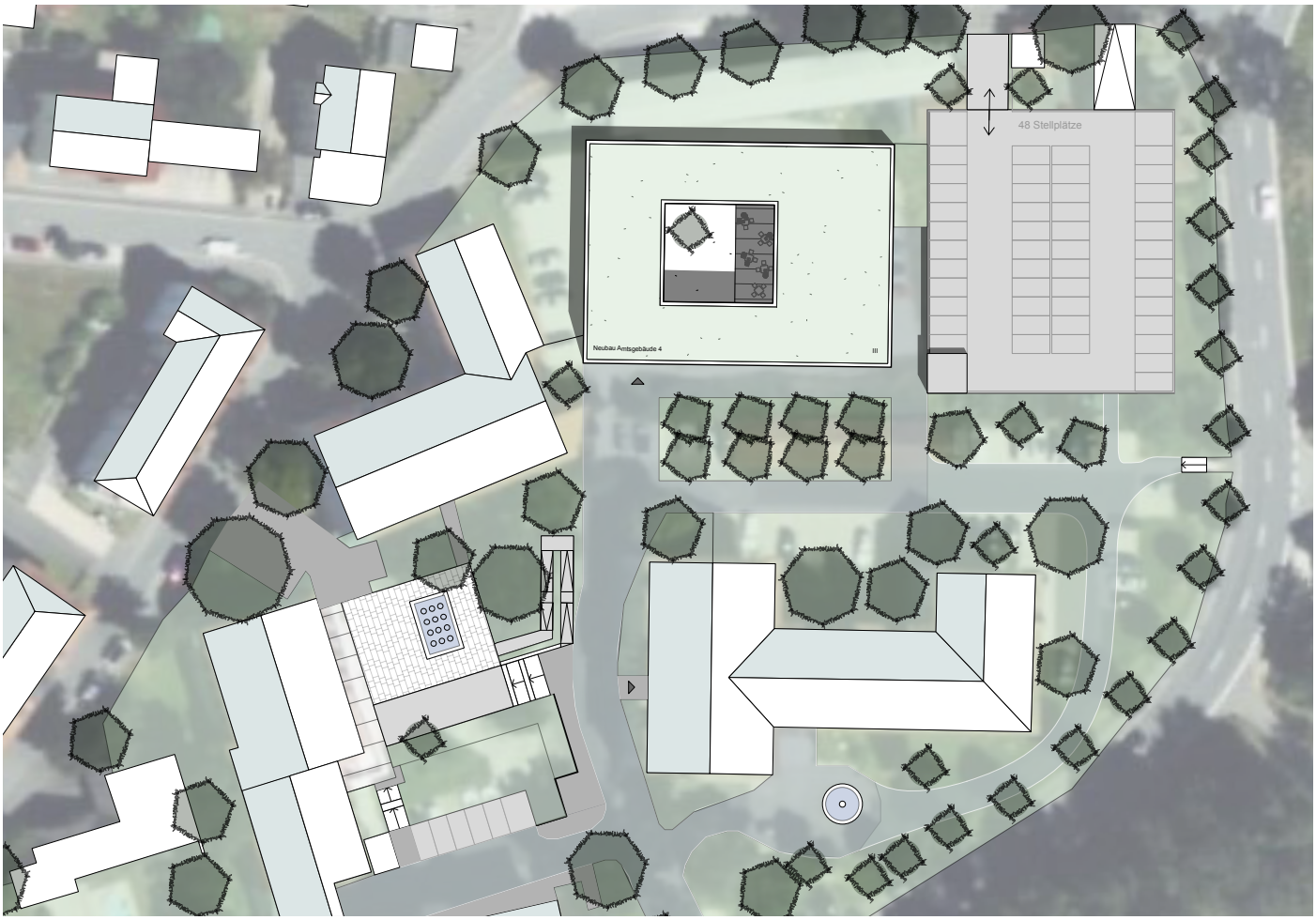
160653

1009

Architekten / Landschaftsarchitekten
Architekturbüro Schmuck
Johann Schmuck, Dipl.-Ing. (FH) BDA
Herzogstraße 6
80803 München

Grünfabrik Landschaftsarchitekten
Daniela Reingruber, Dipl.-Ing. BYAK
Römerstraße 13
85414 Kirchdorf

Mitarbeit
Maximilian Gemsjäger



NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

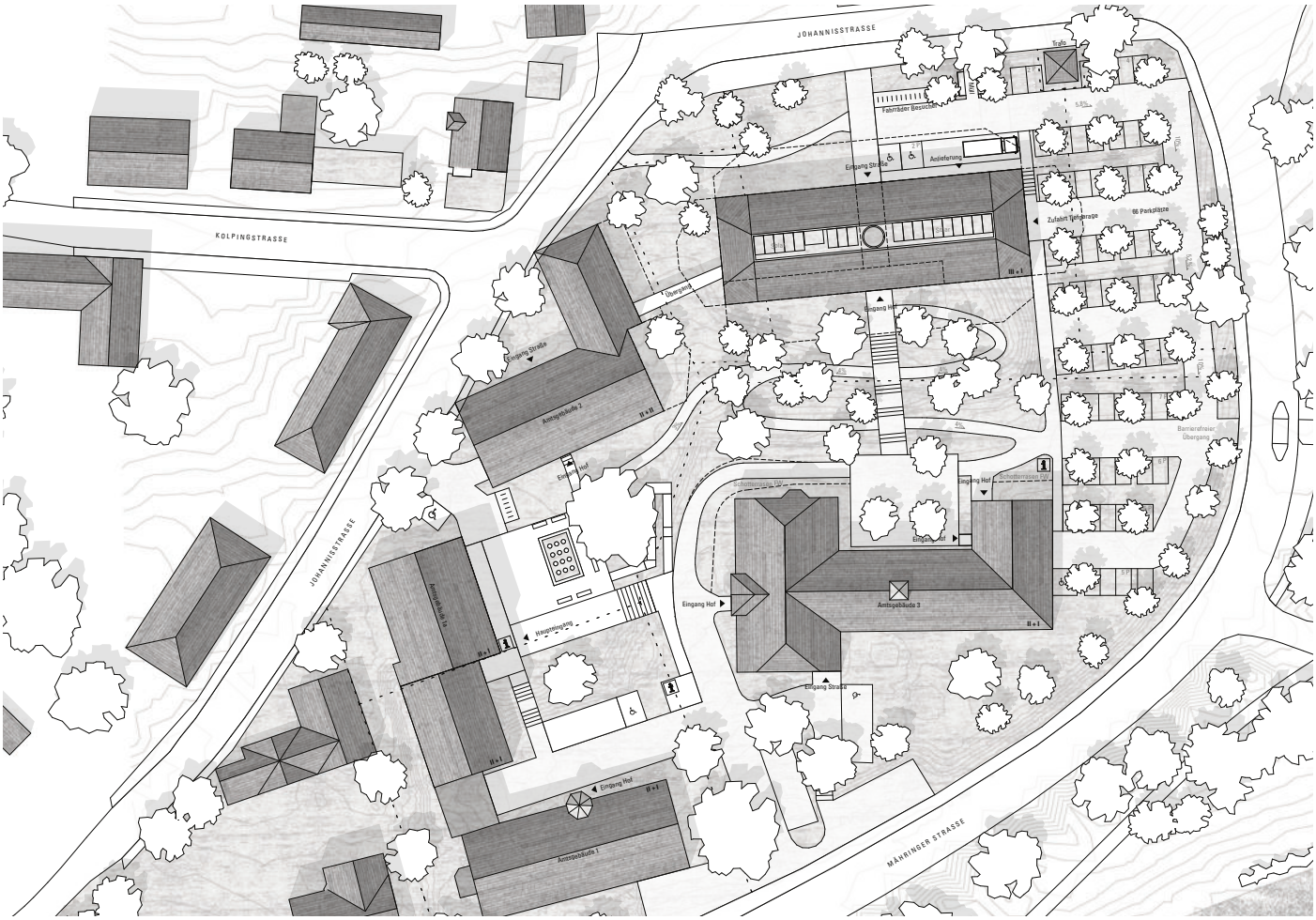
1. Rundgang

886280 1018

Architekten / Landschaftsarchitekten
Behles & Jochimsen
Gesellschaft von Architekten mbH BDA
Armin Behles Dipl.-Ing.Architekt BDA
Jasper Jochimsen Prof. Dipl.-Ing. M.A.
Simon Stahnke Dipl.-Ing. Architekt
Architekt BDA
Wikingerufer 7
10555 Berlin

Grosser-Seeger & Partner PartG mbB
Daniela Bock Dipl.-Ing. MBA
Landschaftsarchitekt und Stadtplaner
Großweidenmühlstr. 28a-b
90419 Nürnberg

Mitarbeit
Anatol Rettberg M.Sc. Arch.



NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

1. Rundgang

170905

1022

Architekten / Landschaftsarchitekten
rheinpark_r Ralph Röwekamp Architekten projekt gmbh
Ralph Röwekamp Dipl.Ing. Architekt BDA
Grabenstrasse 3
44787 Bochum

wbp Landschaftsarchitekten GmbH
Christine Wolf Rebekka Junge
Rebekka Junge, Landschaftsarchitektin
Nordring 49
44787 Bochum

Mitarbeit
Nils Deneser B.Sc Architektur
Moritz Widmann M.A. Architektur
Racha el Amine, Architektin Piacenza(PC)

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

1. Rundgang

746159

1023

Architekten / Landschaftsarchitekten
Wernicke x Dietzig Architekten und Stadtplaner PartMbb
Anne Wernicke, Dipl.-Ing.
Roman Dietzig, Dipl.-Ing.
Hans-Mielich-Straße 1A
81543 München

Landschaftslabor Marc Kücking
Glockenhofstr. 28
90478 Nürnberg

Fachplaner
MKP - Ingenieure
Gordian Kley
Sägerstr. 6
A-6850 Dornbirn

NICHTOFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
NEUBAU AMTSGEBÄUDE 4, LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH

1. Rundgang

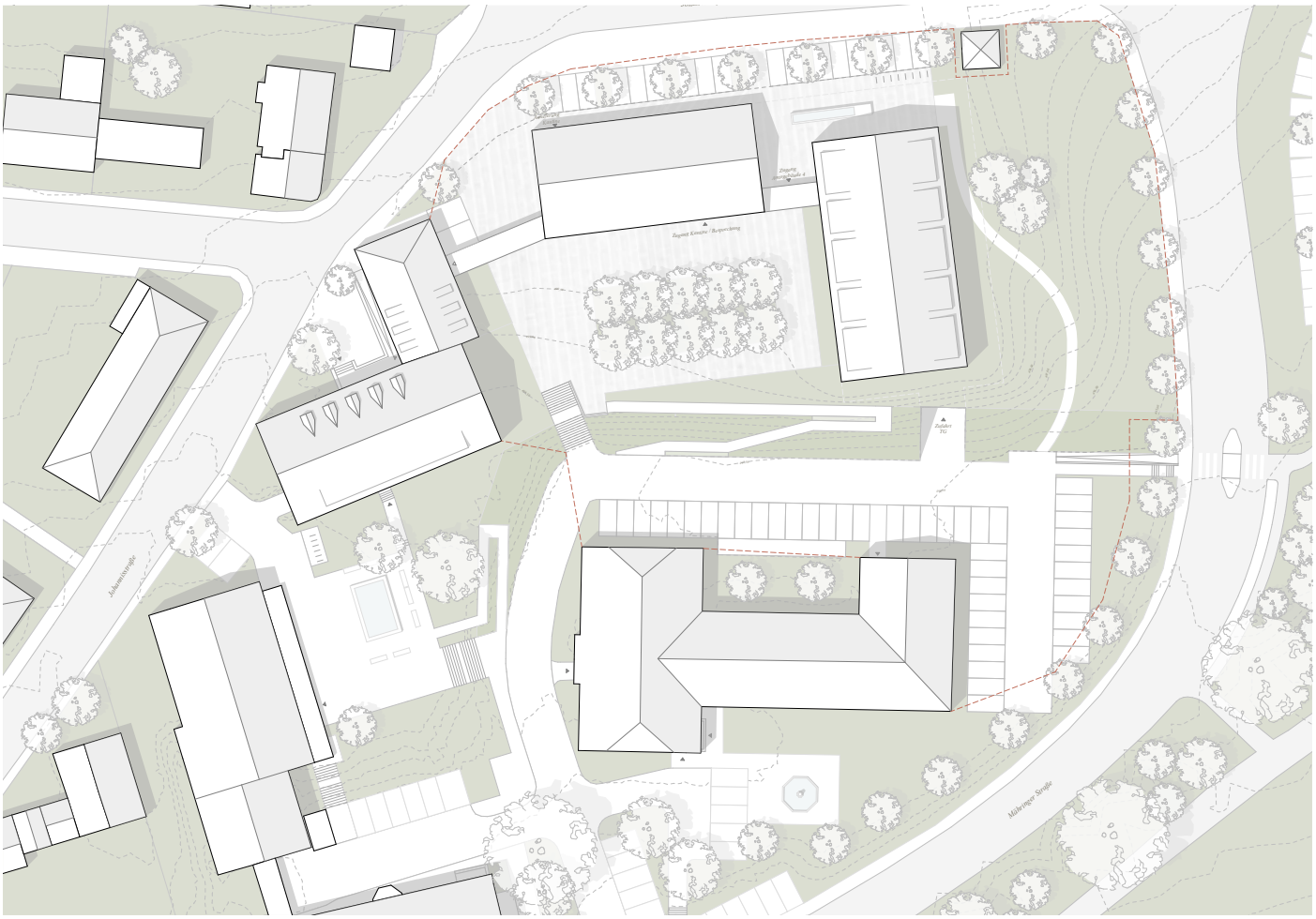
817624

1024

Architekten / Landschaftsarchitekten
Plantrafik Magnago & Vüllers Architekten PartGmbB
Dipl-Ing. Arch. Christoph Vüllers
M.Sc. Arch. Fabio Magnago
Senefelderstr. 26
70176 Stuttgart

Sophia Hartwig Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. Sophia Hartwig-Schwenk,
Freie Landschaftsarchitektin
Reinsburgstr. 87
70197 Stuttgart

Mitarbeit
M.Sc. Arch. Philipp Kraus
M.Sc. Arch. Belinda Hoffmann
B.Sc. Arch. Felix Fernkorn



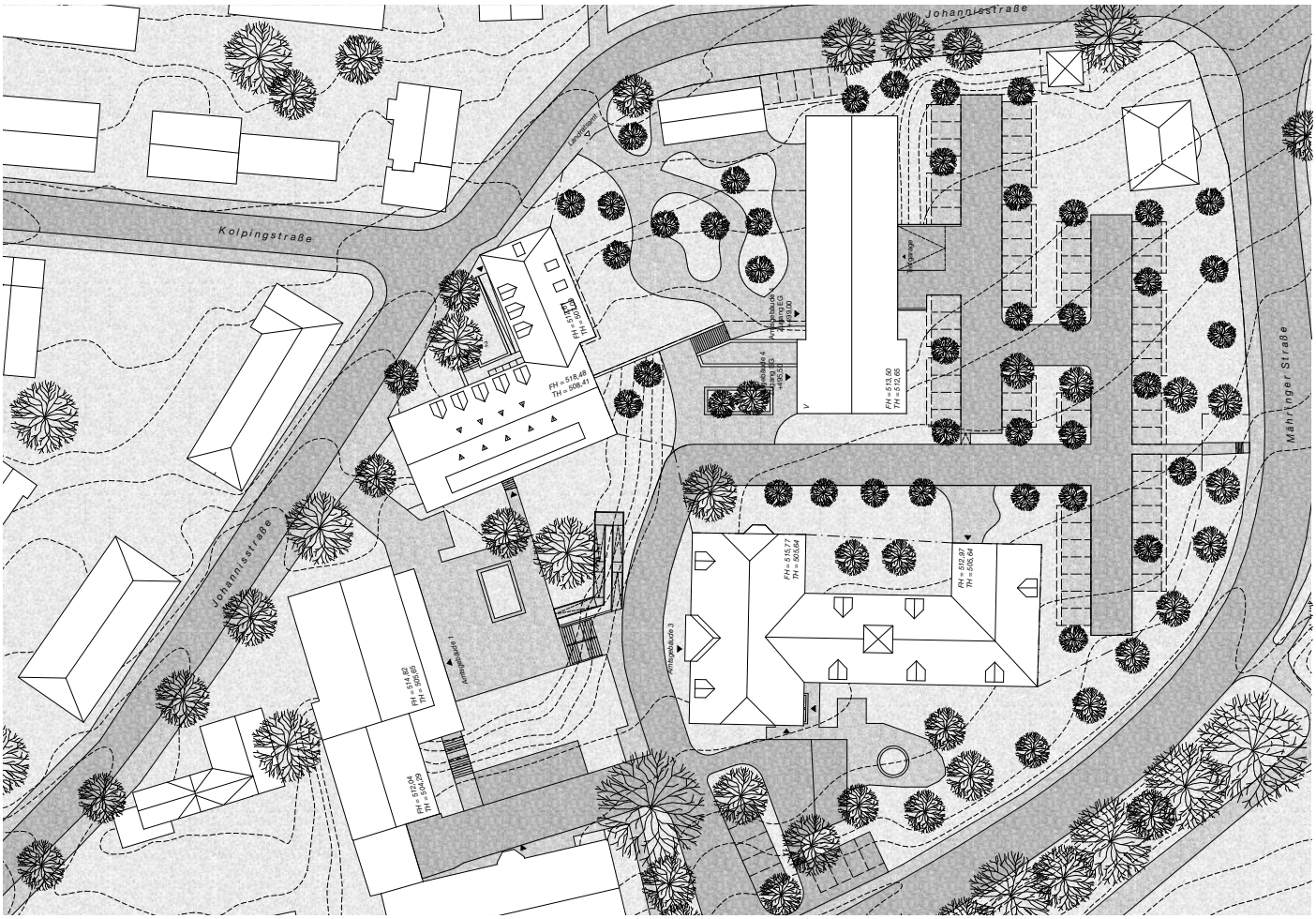
1. Rundgang

112231

1027

Architekten / Landschaftsarchitekten
Kunze Reisnecker PartG mbB
Dipl. Ing. Bastian Reisnecker, Freier Architekt
Dipl. Ing. Maximilian Kunze, Freier Architekt
Weißeritzstraße 3
01067 Dresden

Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten mbH
Dipl. Ing. Peter Zirkel, Freier Architekt
Friedrichstraße 29
01067 Dresden

MAY Landschaftsarchitekten PartG mbB
Dipl. Ing. Christine May Freie Garten- und
Landschaftsrachitektin
Hellerstraße 31B
01109 Dresden

Mitarbeit
Justus Schmirler Cand. Architekt
Max Reichenbach M.Sc. Landschaftsarchitektur